VISUELL

+SMART PHOTO DIGEST

WOCHENENDE IST LESEZEIT

BESITZERWECHSEL BEI FOTOLIA

NACHTFLUG MIT FOTODROHNEN

01_2015
ISSN 2198-4611
Deutschland 5,90 €
Österreich 6,80 €
Schweiz 10,50 CHF
4 198505 605908 01

Hier entstehen Ideen.
Mit einer Sammlung von über 45 Millionen Bildern, Videos und Musikdateien erwecken Sie Ihre kreativen Projekte zum Leben.
shutterstock.de
Effiziente Suchfunktionen • Täglich neue Inhalte • Transparente Preise
shutterstock

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Willkommen bei VISUELL + Smart Photo Digest

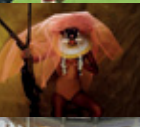
Das Fotografieren mit Smartphones findet immer mehr Anhänger. Die Technik wird immer besser und viele Farbfotos kommen weltweit zur Veröffentlichung. Bildagenturen akzeptieren zunehmend die neuen Bilder, Amateure entdecken das Fotografieren über Agenturen und im Direktverkauf.

Nie wurden so viele Bilder wie heute angeboten und publiziert. Fallende Fotohonorare gehören zur Kehrseite des Fotomarktes, was Bildnutzer dagegen positiv sehen.
Eine interne Umfrage bei VISUELL-Abonnenten ergab, dass kurze Meldungen aus dem Branchenumfeld bevorzugt gelesen werden. Die gleiche Umfrage ergab auch, dass vor allem Bildeinkäufer von Bildrechten im Verlags- und Werbebereich inzwischen zur Hauptlesergruppe unseres Magazins und der Onlineausgabe gehören. Im Internet wird besonders häufig das „Agenturen-Verzeichnis“ und der „Linkpool“ unter www.piag.de aufgerufen. Auch die aktuellen Tagesmeldungen der PIAG sind hier zu finden.
Weltweit bemühen sich Printmedien um neue Leser. Digitale Abos finden leichter neue Freunde. 2015 stellen wir mehr gute Fotos des visuellen Umfelds der Gegenwart und der Entwicklung vor.
Mit der ersten Nummer im neuen Jahr wollen wir unseren Freunden und Lesern alles Gute wünschen und hoffen, dass wir Ihnen wieder interessante Informationen auch mit dieser ersten VISUELL + Smart Photo Digest Ausgabe 2015 vermitteln konnten.

Mit einem herzlichen Gruß aus Baden-Baden

Ihre
Zentralredaktion
Dieter Brinzer

INHALT

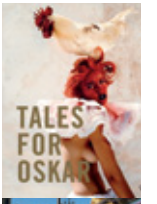


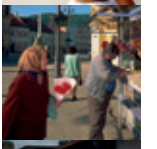
NEWS

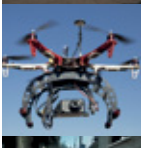
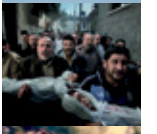
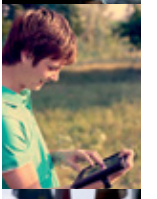
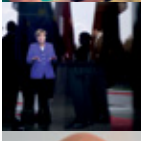
AGENTUREN 6
VERLAGE 12
EVENTS 14
SONSTIGES 15

THEMEN

FOTOIDEEN VON KRISTIAN SCHULLER 18
ZEITSCHRIFTEN: LESEZEIT AM WOCHENENDE 20
E-MAIL-FIT FÜR DIE ZUKUNFT 21
GOOGLE MACHT KURZEN PROZESS 21
VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN ERHALTEN 1 MILLIARDE .. 22
BILDER DES JAHRES 2014 24
PUBLIC DOMAIN PROJECT 25
KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE 28
DROHNEN FÜR ANSPRUCHSVOLLEREN JOURNALISMUS .. 29
TRAININGSCAMP MIT DPA 29
WIE EHRLICH IST DEIN BILD 30
DIE MOBILE ALTERNATIVE 33
FOTOS WERDEN IMMER BESSER 34
RÜCKBLENDE 2014 36
NACH 20 JAHREN EINGESTELLT 37
AXEL SPRINGER SYNDICATION BIETET RECHERCHEDIENST 38
VERBESSERTE PROFIKAMERA MIT APP 39
DIE HOLZSCHEITHÜTTEN DER FAMILIE MAISCH 40
INHABER-WECHSEL BEI MAURITIUS 42
FOTOS AUF HOLZ SIND ECHTE HINGUCKER 44
FOTOLIA GEHÖRT NUN ZU ADOBE 46
NACHTFLUG MIT FOTODROHNE 49
BILDVERGRÖSSERUNGEN VON 800 % 52



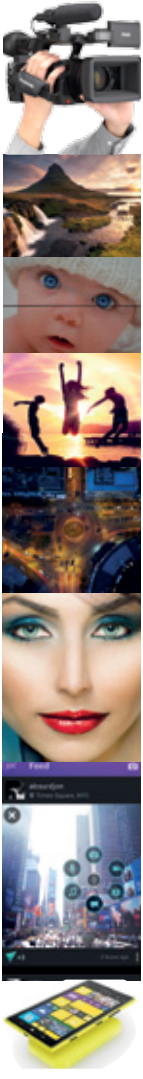


- Anzeige -

IMAGES
EN GROS &
EN DÉTAIL

IMAGNO Brandstätter Images GmbH | Würthgasse 14 | 1190 Vienna | Austria



RECHT

LINKS UND RECHTS DES RHEINS 54
DROHNE UND RECHT 55
FOTOGRAFIEREN VON TATTOOS 58
SEXUALSTRAFRECHT 60

LESERBRIEFE

LESERBRIEFE ZUM URHEBERRECHT 61

LETZTE MELDUNGEN

KEYSTONE HAT NEUEN PARTNER 62

SERVICE

EDITORIAL 3
SERVICEGUIDE 63
TITELFOTO-DETAILS 78
IMPRESSUM 78

SMART PHOTO DIGEST

NEWS: GERÄTE & ZUBEHÖR 64
NEWS: APPS 66
LIEBLINGSBILD 68
DIE 10 HANDYSÜNDEN 70
MELDUNGEN 72

+++NEWS AGENTUREN+++

AUGUST IMAGES UND OTTO ARCHIVE JETZT BEI APA-PICTUREDESK

Eine der führenden österreichischen Bildagenturen, APA-PictureDesk, hat zwei neue hochkarätige Kooperationspartner. Mit August Images und Otto Archive erwartet die Kundinnen und Kunden ein bildgewaltiges Angebot, das Schönheit, Charakter und Individualität zum Ausdruck bringt. APA-PictureDesk kann jetzt für jede Story das passende Bildmaterial mit den außergewöhnlichen Studioaufnahmen der Agentur August Images bieten. Zu August Image gehört auch die Agentur Otto Archive, die Bildmaterial zu Homestorys und Architektur von Top-Designern rund um die Welt anbieten.

BIGSTOCK KOOPERIERT MIT WIC.COM

Bigstock, ein weltweiter Anbieter für lizenzfreies, digitales Bildmaterial, kooperiert ab sofort mit Wix.com, eine der führenden Plattformen für Web-Entwicklung. Die Kunden von Wix.com erhalten ab sofort Zugriff auf die gesamte Bigstock-Kollektion mit mehr als 21 Millionen hochwertigen, lizenzfreien Bildern.

Die Kooperation mit Bigstock ermöglicht den 56 Millionen Kunden der Web-Entwicklungsplattform eine einfache Bildsuche nach Stichworten oder Kategorien. Darüber hinaus können Anwender Bilder direkt bearbeiten, beispielsweise durch Verwendung von Filtern. Allein im vergangenen Quartal stieg die Zahl der Premium-Abonnenten von Wix.com um 59 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Wix.com (Nasdaq:WIX) ist eine führende, cloudbasierte Web-Entwicklungsplattform mit mehr als 56 Millionen registrierten Nutzern. Wix.com hat seinen Hauptsitz in Tel Aviv mit Büros in San Francisco, New York, Wilna und Dnipropetrowsk.

„HALL OF FAME DES DEUTSCHEN SPORTS“

Sportfans und Fotoliebhaber können sich ab sofort erstmals historische Momente und Aufnahmen deutscher Sportikonen nach Hause holen. Die Bildagentur picture alliance hat hierzu exklusiv in ihrem Online-Shop www.picturealliance.fotograf.de eine Galerie guter Bilder von rund 25 Mitgliedern der „Hall of Fame des deutschen Sports“ veröffentlicht. Dort können unter anderem legendäre Aufnahmen von Franz Beckenbauer, Steffi Graf, Willi Holdorf, Rosi Mittermaier-Neureuther, Max Schmeling, Katarina Witt und vielen weiteren Mitgliedern der „Hall of Fame des deutschen Sports“ als hochwertige FineArt-Prints oder Lambda-Abzüge, gedruckt auf Leinwand oder hinter Acryl-Glas, bestellt werden. Ein Teil der Erlöse aus dem Verkauf der Bilder geht an die Deutsche Sporthilfe und fließt somit direkt in die Förderung der aktuellen Sportler-Generation.

ALL MAURITIUS IMAGES/HISTORY

mauritius images vermarktet jetzt über 20.000 historische Bilder über den gesonderten Place All mauritius images/History der Plattform i-picturemaxx. Damit bietet man ein Portfolio von umfangreichen, historischen Bildern, das Bildwünsche in diesem Themenbereich abdeckt: Dokumentation, Promis & Film, People, Lifestyle und Industrie & Technologie.

Neu: „Shestock“. Das neue Portfolio bei mauritius images stellt die Fotografie aus der Sicht der Frau in den Mittelpunkt. Über 3.000 Motive bilden das

Startportfolio. Die Bildsprache ist natürlich und ansprechend.
Die Frauen hinter der Kamera zeigen auf eine sympathische und professionelle Weise ein überzeugendes Portfolio mit Inhalten, die ihr eigenes Leben und das anderer Frauen abbilden. Die Kollektion von Shestock wird von mauritius images weltweit an Endkunden vertrieben.
www.mauritius-images.com

NEU IN I-PICTUREMAXX: ALL OVER PRESS FINLAND

Eine der führenden Fotoagenturen in Finnland „All Over Press Finland", vermarktet ihr portfolio jetzt auch über die Vermarktungsplattform i-picturemaxx.
Die Agentur kann auf eine Erfahrung von über 20 Jahren in der Bildbranche zurückblicken.
„All Over Press Finland", bietet hochwertige Bilder mit den Themenschwerpunkten: skandinavischer Lifestyle, Features, Food, Reisen, Musik, Outdoor und Sport sowie kreative Bilder.
mail: production@alloverpress.fi

EXKLUSIVES BILDMATERIAL AUS OSTEUROPA

„Wir arbeiten mit Fotografen in allen europäischen Ländern", meint der Leiter der Bildredaktion n-ost Bilddatenbank Stefan Günther in Berlin. Angeboten wird von dieser seit Jahren bestehenden Agentur Bildmaterial von Profifotografen aus allen osteuropäischen Ländern.
Geliefert werden Themen für Tageszeitungen, Magazine, Presseabteilungen, sowie exklusives Bildmaterial aus allen osteuropäischen Ländern. Ausgeführt werden auch Aufträge und die Beschaffung von speziellem Bildmaterial.
Neue Anschrift: Alexandrinenstraße 2-3, Aufgang C, 10969 Berlin, Telefon 030/2593283-0. Bildredaktion-Durchwahl: 19

WEITERE EINTRÄGE IN I-PICTUREMAXX

Bei der Bildrecherche und der Findung von Motiven hat die Münchener Bildvermarktungsplattform derzeit wohl weltweit die meisten Bildthemen im Angebot.
Immer mehr Fotoagenturen unterteilen auf dieser großen Plattform ihr Bildmaterial in neue Gruppierungen. Da bietet z.B. eine Münchener Bildagentur neben Reise und Cinema einen weiteren Eintrag an. Fauna, Flora, Art, History Portrait und Vintage kann man hier gleichfalls im Gesamtverzeichnis von picturemaxx suchen.
Bei den Millionenbeständen wird es für kleinere und mittlere Agenturen immer schwieriger, mit ihrem Material erfolgreich größere Umsätze zu erzielen. Der größte Teil aller Bildverkäufe wird heute über aktuell tätige Bildanbieter und Microstock-Agenturen und Co. getätigt.

RIEGERPRESS IN NEUEM DOMIZIL

RiegerPress – eine Bildagentur mit einem gut sortierten Fundus aus nahezu allen Bereichen, ganz gleich ob internationale Stars, bekannte Schauspieler, aufstrebende Sternchen, Politiker, Kirchenvertreter, Musiker aller Genres oder gar königliche Hoheiten – hat eine neue Adresse.
RiegerPress, Redaktionsbüro und Pressebildagentur, Innere Löwenstraße 19, 96047 Bamberg

5005 EPP 7 KODAK
5005 EPP 27 KODAK

+++NEWS AGENTUREN+++

WIE STELLE ICH MICH IN REDAKTIONEN UND AGENTUREN VOR?

Nach eigenen Angaben ist die Bildagentur Ostkreuz die erfolgreichste Fotografenagentur Deutschlands. Zeitschriften, Verlage und Werbeagenturen sind bei der bereits zu DDR-Zeiten aktiven Fotoagentur heute Kunden. Für die Ausbildung und Weiterbildung von Nachwuchsfotografen, die im journalistischen Bereich tätig sind oder tätig sein wollen, bietet die Agentur jetzt ein erweitertes Ausbildungsprogramm an. In Seminaren und Workshops werden den Teilnehmern Themen präsentiert wie z.B. „Wie funktioniert der internationale Bildmarkt? Wie stelle ich mich in Redaktionen und Agenturen vor und wie organisiere ich meinen Alltag professionell?“ Dies sind unter anderem Themen der jeweils zweitägigen Fotografengespräche. Teilnahmegebühr ab 280,- Euro. Termin ist 25. bis 27. März dieses Jahres.
www.ostkreuz.de/news/workshops/

MEDIA FOR MEDICAL

Neu präsentiert vario images auf dem deutschen Bildmarkt die Bilder der französischen Bildagentur Media for Medical zu den Themenschwerpunkten Medizin, Gesundheit und Forschung. Bereits im letzten Jahr begann die Bonner Agentur Bilder aus dem Bereich Medizin, Gesundheit und Forschung verstärkt in ihr Bildangebot mit aufzunehmen. Mit der Agentur Science Photo Library und BSIP wurde hierfür der Grundstock gelegt. Mit diesem Themenschwerpunkt kann die Agentur unter anderem mit der Einbeziehung eines spezialisierten Fotografen sehr gutes Material aus diesem Bereich anbieten.
www.vario-images.com

YEAR IN FOCUS

Die weltweit wohl größte Bildagentur dürfte Getty Images sein. Diese führende Agentur stellt seit Jahren einen Rückblick des vergangenen Jahres mit Bildern vor. Einigen Angaben über den Bilderverkäufer: Es wurden nach eigenen Angaben 16.000 News-Meldungen veröffentlicht, zusätzlich 28.000 Sport-Meldungen und rund 50.000 Entertainment-Meldungen. Bildliebhaber haben die Möglichkeit, das Beste vom Besten aus dem Jahre 2014 aus dem Bereich Sport, Entertainment und Nachrichten nochmals zu sehen. Die zehn bewegendsten Bilder, die von Getty Images ausgewählt wurden, zeigt die Agentur seit Januar.
www.yearinfocus.gettyimages.com

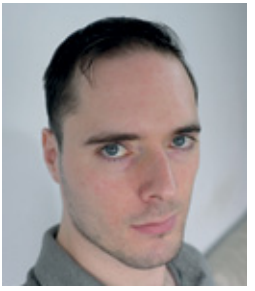
APA JETZT MIT DPA-PICTUR-ALLIANCE

Die Austria Presse Agentur (APA) bietet seit dem 01.01.2015 exklusiv den vollständigen Bestand der dpa picture alliance an. Diese ist eine der führenden Agenturen in Deutschland und vereint die Bildströme der Nachrichtenagenturen dpa und AP sowie zahlreichen Partnern aus den Bereichen Editorial und Creative.
www.picturedesk.com/Ap-images.

KATHRIN GOEPEL VERSTORBEN

Wie uns der langjährige Archivleiter von akg-images Jürgen Raible mitteilt, ist die erst 62jährige Geschäftsführerin der bekannten Agentur Kathrin Goepel am 18. Dezember nach einer schweren Krankheit verstorben. Seit dem frühen und plötzlichen Tod Ihres Mannes Justus hat sie 1996 die Geschäftsführung des Familienbetriebes übernommen und

erfolgreich weitergeführt. Die Verstorbene hinterlässt drei Kinder. Der älteste Sohn Friedrich führt jetzt die Agentur, die in diesem Jahr seit 70 Jahren besteht. 42 Mitarbeiter sind bei akg-images in Berlin beschäftigt und weitere 17 Kolleginnen und Kollegen in den Filialen in Paris und London.



Friedrich Goepel. Foto: akg

In der letzten VISUELL-Ausgabe haben wir ausführlich über die Agentur berichtet, die jetzt in der dritten Generation von Friedrich Goepel geleitet wird. Informatik und Betriebswirtschaft hat der neue Geschäftsführer studiert.

Friedrich Goepel bringt alle Voraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Weiterführung des in Berlin ansässigen Betriebes mit.

FOTOARCHIV ABGEMELDET

Das BVBK Fotoarchiv unter der Leitung von Dr. Christine König in Dießen wurde im Gewerbeverzeichnis zum 31.12.2014 abgemeldet. Wir werden uns zukünftig wieder mit der wissenschaftlichen Bildverarbeitung (Remote Sensing/Fernerkundung) beschäftigen, teilte Christine König mit.

500.000 NEUE BILDER BEI DDP IMAGES

Das Bildmaterial der in Singapur ansässigen Bildagentur „Most Wanted Pictures“ wird ab sofort auch über „ddp images“ in Hamburg vertrieben. Die Hamburger Agentur vertreibt das Bildmaterial exklusiv im deutschsprachigen Raum.

KRESS GEHT AN OBERAUER

Die britische Haymarket-Gruppe verkauft den Kress Medien-Fachdienst an den österreichischen, in Salzburg ansässigen Oberauer Medien Fachverlag. Außerdem übernimmt Oberauer auch die anderen beiden Haymarket-Fachblätter PR-report und Druck & Medien. Einhergehend mit dem Rückzug der Briten vom deutschen Markt für Medien-Informationen, wird auch der Standort Hamburg geschlossen. Der Haymarket-Geschäftsführer Brian Freeman teilte dies der Belegschaft auf Betriebsversammlungen in Hamburg und Braunschweig mit.

In Braunschweig ist Haymarket derzeit noch mit der Tochter Thalacker aktiv.

CULTUR-IMAGES MIT NEUER ANSCHRIFT

Die in Köln ansässige Bildagentur meldet ab sofort eine neue Anschrift: cultur-images GmbH, Lotharstraße 34, 50937 Köln. Die Agentur bietet Bilder der Kunst und Kulturgeschichte aus öffentlichen Einrichtungen und privaten Sammlungen. Ansprechpartnerin ist nach wie vor Frau Sabine Pakulat.

BILDAGENTUR24 VERKAUFT

Markus Gann hat die Bildagentur24 gekauft. Die Agentur wurde von Bernd Leitner in 75417 Mühlacker-Großglattbach gegründet und ging bereits zum 01.12.2014 an den neuen Erwerber. Neue Anschrift: Bildagentur24, Markus Gann, Marienstraße 11 in 82327 Tutzing, Telefon: 08158/938782
Mail: info@Bildagentur24.de.

Bildautor dieses tollen Sportbildes ist der Fotograf Peter Ginter. Die beiden Profispieler Thomas Müller und Ezequil Lavezzi kämpfen um das runde Leder anlässlich der Weltmeisterschaft in Rio.

Der erfolgreiche Fotograf hat über 70 Bildreportagen für namhafte Magazine wie National Geographic, Stern, Cicero, Paris Match, Life usw. angefertigt. Fünfmal erhielt er den „World Press Award“, Gold und Bronze Medaillen gab es vom Art Directors Club. Das Spiel mit dem Titel „german gladiators“ vermittelt die Härte des Kampfes bis zum erstrebten Sieg.

+++NEWS VERLAGE+++

„PEOPLE“ AUCH IN DEUTSCHLAND?

Die Bauer Media Group wird in diesem Jahr den Celebrity-Titel „People“ in Deutschland an den Kiosk bringen. Die Verträge mit dem US-Lizenzgeber Time Inc. sind fertig. Der Hamburger Medienkonzern äußert sich offiziell nicht. „People“ wurde 2014 vom US-Marktforschungsinstitut Advertiser Perceptions zur „stärksten Medienmarke im Bereich Print“ gekürt. Die gedruckte Ausgabe hat eine Reichweite von bis zu 53 Millionen Lesern.

VERMARKTUNGSPARTNERSCHAFT

Die FUNKE MEDIENGRUPPE und Axel Springer Media Impact (ASMI) arbeiten in der Vermarktung künftig noch enger zusammen: Seit dem 1. Januar 2015 übernimmt die ASMI (Axel Springer Media Impact) die Vermarktung weiterer Zeitschriftenmarken der FUNKE MEDIENGRUPPE. Dazu gehören Programm- und Frauen-Titel wie unter anderem „Gong“, „TV direkt“, „TV für mich“, „Frau im Spiegel“, „die aktuelle“, „Echo der Frau“ oder „Das Goldene Blatt“.

RUSSLAND STARTET MEDIENOFFENSIVE IN 30 SPRACHEN

Nicht kleckern, sondern klotzen lautet das Motto Russlands für ein multimediales Großprojekt, nämlich einer Informationsoffensive im Ausland. Mit einem Onlineportal und Radiosendern will das Kreml-finanzierte Medienimperium Rossija Segodnja (Russland heute) mit Sputniknews in 30 Sprachen rund um den Globus aktiv sein. Beobachter beurteilen die Initiative als einen propagandistischen Schachzug Russlands vor dem Hintergrund des Ukraine-Konflikts. Generaldirektor Dmitri Kisseljow betonte jedoch, er sei gegen aggressive Propaganda und wolle mit Sputniknews eine multipolare Welt zeigen. Geplant sind neben dem Onlineportal Radiosender in 130 Städten in 34 Ländern mit rund 800 Stunden Programm pro Tag zu etablieren. Zunächst wird Sputnik in den Sprachen Englisch, Spanisch und Arabisch verfügbar sein, insgesamt sind aber 30 Sprachen geplant. Zu dem Medienkonglomerat Rossija Segodnja gehören unter anderem der Radiosender Golos Rossii („Stimme Russlands“) und die Staatsagentur Ria Nowosti. Der staatliche Fernsehsender RT verbreitet bereits seit 2005 Kreml-Positionen im Ausland.

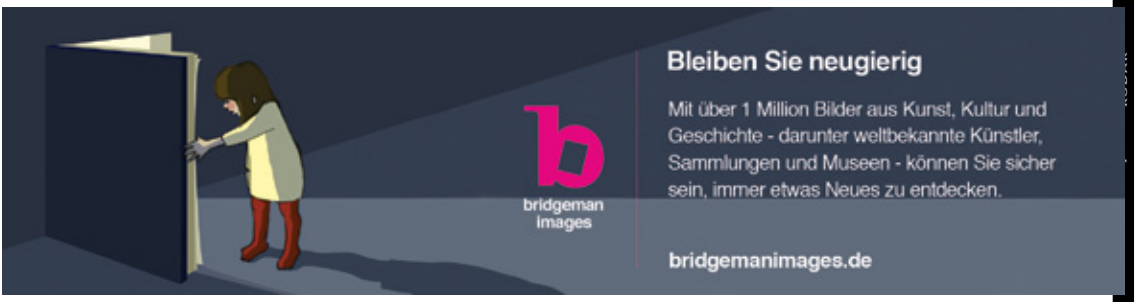
ENDE FÜR „WALL STREET JOURNAL DEUTSCHLAND“

Nur zwei Jahre nach dem Start wurde zum Ende des Jahres 2014 das „Wall Street Journal Deutschland“ eingestellt. Im Januar 2012 hatte die Redaktion sich das Ziel gesetzt, zum „führenden Anbieter von internationalen Finanz- und Wirtschaftsnachrichten für deutsche Leser aus dem professionellen Umfeld“ zu werden. Der Plan ist offenbar gescheitert. Die Einstellung betrifft ebenfalls den türkischen Ableger.

TURBULENZEN BEI DEN TEENIE-ZEITSCHRIFTEN

Nach der “Bravo” gerät nun auch “Mädchen” ins Straucheln. Das Magazin soll in Zukunft nicht mehr von der eigenen Redaktion sondern von einem externen Dienstleister hergestellt werden. Es soll sich dabei um die Agentur ready to show in Baden-Baden handeln. Laut Verlag sind von der Redaktionsschließung

- Anzeige



vier Mitarbeiter betroffen. Ihnen sollen "so weit möglich" andere Jobs im Haus angeboten werden. Robert Sandmann, Noch-Herausgeber und -Geschäftsführer von Vision Media, begründet den Schritt mit negativen Erwartungen für die Anzeigenumsätze.

„MOPO" BRINGT NEUES MAGAZIN „AUFS LAND!"

Die „Hamburger Morgenpost" bringt mit „Aufs Land!" ein neues Magazin auf den Markt. Das Heft soll Lust darauf machen, die Hamburger Umgebung und den Norden zu entdecken.

„Aufs Land!" ist in die Rubriken „Einfach leben", „Einfach menschlich" und „Einfach köstlich" unterteilt. Neben einer Reportage mit einer Schäferin aus dem Naturschutzgebiet Fischbeker Heide und einen Artikel über die kulinarischen Heimat-Kreationen von TV-Koch Tim Mälzer verraten zehn Redakteure außerdem, welche Hotels und Gasthöfe sie persönlich für spontane Kurztrips empfehlen können.

Die Auflage der Winterausgabe beträgt 15.000 Exemplare und ist für 3,40 Euro im Handel erhältlich. Die nächste Ausgabe kommt am 18. März 2015.

NEUE OPTIK UND HAPTIK FÜR „ELTERN"

Für die Chefredakteurin Marie-Luise Lewicki ist die Neugestaltung des Magazins „Eltern" nicht nur ein Relaunch, sondern eine Revolution, wie sie in einem Pressegespräch bemerkte. Der G+J-Titel startet nämlich mit neuer Optik, Haptik und einer überdachten Philosophie.

Die neue Ausgabe erschien am 14. Januar. Bisherige Ressorteinteilungen entfallen. Stattdessen will sich das Heft in Zukunft in drei Kategorien: „Ich will etwas wissen", „Ich will Spaß mit meinem Kind haben" sowie „Ich will schmökern", unterteilen. Die jeweiligen Heftteile sollen durch unterschiedliche Papiere auch „fühlbar" werden. Das Heft öffne sich für seine Leser als „demokratisches Medium" und suche gezielt den Diskurs mit seinen Lesern, ist vom Verlag zu hören. Um der Zielgruppe dafür Anreize zu bieten, starten die Hamburger mit einem 100.000 Euro Gewinnspiel mit der Ausgabe 2/2015.

„NUMÉRO" AB 2015 IN DEUTSCHLAND

Der Münchner Madame Verlag bringt die deutschen Ausgaben des internationalen High-End-Fashion-Magazins „Numéro" und des Lifestyle-Magazins „Numéro Homme" auf den Markt. Der Verlag hat dazu die deutsche Lizenz von Paul-Emmanuel Reiffers, dem Eigentümer der Mazarine-Groupe erworben. Im April dieses Jahres erscheint die erste Ausgabe von „Numéro Homme" und wird vier Mal jährlich verlegt. Das Magazin ersetzt das Männer-Luxus-Magazin „L'Officiel Hommes", das von 2010 bis Ende 2014 unter dem Dach des Madame Verlags erschienen ist.

5005 EPP KODAK 27 5005 EPP

+++NEWS VERLAGE/EVENTS/SONSTIGES+++

BERLIN VALLEY NEWS

In Berlin startet ein neues Magazin mit dem Titel „Berlin Valley News“. Das Printmagazin berichtet über die Startup-Szene in der Hauptstadt. Es werden über 30.000 gedruckte Exemplare kostenlos verteilt. Das Team von Berlin Valley News will jeden Monat die wichtigsten Nachrichten, Trends, Finanzierungen und Hintergrundberichte aus der Berliner Gründerszene sammeln und veröffentlichen. Die 30.000 Exemplare der ersten Druckauflage werden auf Konferenzen, in Co-Working-Space und per Post vertrieben. Jede Ausgabe von Berlin Valley News steht zum kostenlosen Download bereit – sowohl komplett als auch als Einzelartikel.
Download: www.whats-up-in.berlinvalley.com

HUBER VERLAG STARTET ROADSTER

Der Huber Verlag Mannheim bringt die neue Motorradzeitschrift ROADSTER an den Kiosk. ROADSTER ist ein Magazin, welches sich mit so genannten Naked Bikes befasst, also Motorrädern, deren Technik nicht hinter Verkleidungen versteckt wird und die nicht mit elektronischen Systemen ausgestattet sind. „Dieser Entwicklung, den Menschen, ihren Maschinen und ihrem Lifestyle, der zugleich eine Rückbesinnung aufs Wesentliche ist, wollen wir mit ROADSTER eine Heimat bieten“, sagt Guido Kupper, Chefredakteur des Magazins.
ROADSTER Themen sind Tests und Geschichten rund um aktuelle Serienmotorräder. Außerdem werden Motorradfans und ihre Schätzchen vorgestellt. Es fehlen natürlich auch nicht die stilvolle Motorradbekleidung sowie Zubehör.
Die Zeitschrift soll im zweimonatlichen Rhythmus zum Verkaufspreis von 5,90 Euro erscheinen.

INDISCHE BETEILIGUNGEN VERKAUFT

Gruner + Jahr zieht sich überraschend aus Indien zurück. Der Verlag verkauft seinen 78,75 %-Anteil am Zeitschriftenhaus Maxposure an die Familie Johari zurück. Ein G+J-Sprecher begründete den Schritt mit nicht erfüllten Erwartungen. Das Engagement in Indien hat sich für Gruner + Jahr aber trotzdem gelohnt, denn die Rückabwicklung endete für das Medienhaus mit einem Plus von etwa 5 Millionen Euro.

+++EVENTS+++

24. AXEL-SPRINGER-PREIS FÜR JUNGEN JOURNALISTEN

Ab sofort sind Bewerbungen für den 24. Axel-Springer-Preis für junge Journalisten möglich. In den Kategorien Internet, Print, Fernsehen und Hörfunk zeichnet die Axel Springer Akademie die besten Arbeiten des Jahres 2014 mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 54.000 Euro aus. Die Preisverleihung findet am 29. April 2015 im Journalisten-Club des Berliner Axel-Springer-Hauses statt. Es können alle Nachwuchsreporter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teilnehmen, die bei der Veröffentlichung ihrer Beiträge nicht älter als 33 Jahre waren – Volontäre, freie Mitarbeiter und Redakteure.
Zusätzlich vergibt die Axel Springer Akademie dieses Jahr einen mit 10.000 Euro dotierten Sonderpreis zum Thema „1914–2014. Was wir aus der Geschichte (nicht) gelernt haben“. Die Ausschreibung des Sonderpreises richtet sich europaweit an junge Journalisten und Publizisten, die im Jahr 2014 Beiträge über den Ersten Weltkrieg und dessen Einfluss auf die europäische Geschichte geschrieben haben.

KODAK 5005 EPP 27 KODAK 5005 EPP 27 KODAK

INTERNET WORLD MESSE

Mobile Payment hat mit Apple Pay, dem mobilen Bezahldienst, der auf dem neuen iPhone 6 standardmäßig integriert ist, neuen Schwung bekommen. Wurde das kontaktlose Bezahlen via Smartphone an den Kassen von den Konsumenten zunächst eher wenig genutzt, erwarten Branchenexperten nun eine rasche Steigerung. Die Bankenbranche etwa erwartet laut einer aktuellen Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC für 2020 einen Gesamtumsatz von gut einer Milliarde Euro an Gebührenerlösen für die App-Betreiber. Voraussetzung für den Erfolg der Technologie ist allerdings die 100-prozentige Sicherheit. Die Internet World findet am 24./25. März 2015 auf dem Münchener Messegelände statt. Presse-Vorabakkreditierungen hier: www.internetworld-messe.de/Presse/Akkreditierung

NATURSCHÄTZE EUROPAS 2015

Die Zeitschrift „natur“ lädt wieder zum internationalen Fotowettbewerb „Naturschätze Europas“ ein. Die schönsten Bilder von Europas vielfältiger Natur sind gefragt. Die besten Aufnahmen werden im Herbst 2015 in der Ausstellung „Faszination Natur“ präsentiert. Die Gewinnerfotos werden im großformatigen EuroNatur-Wandkalender, im EuroNatur-Magazin und in der Zeitschrift „natur“ veröffentlicht. Einsendeschluss ist der 31. März 2015.
www.euronatur.org/fotowettbewerb

VISA POUR L'IMAGE

Diese alljährliche Veranstaltung im südfranzösischen Perpignan findet in diesem Jahr vom 31. August bis zum 6. September statt.

„MEIN DEUTSCHLAND“

Wer nicht älter als 25 Jahre ist, kann an einem interessanten Fotowettbewerb teilnehmen. Der deutsche Jugendfotopreis zum Thema „Mein Deutschland“ sucht die besten Arbeiten zum Thema Wiedervereinigung der deutschen Heimat. Alles in Form von Reportagen, Dokumentarfotos oder künstlerische Experimente können eingereicht werden. Anlass ist die Wiederkehr des 25. Jubiläums der Wiedervereinigung. Die besten Arbeiten werden mit Preisen im Gesamtwert von 9.000,- Euro ausgezeichnet.
Ausgestellt werden die besten Arbeiten im Deutschen Historischen Museum in Berlin. Einsendeschluss ist der 15. März 2015.
www.jungendfotopreis.de

+++SONSTIGES+++

DAS SCHAFFT NUR „BILD“

Nämlich, eine Niederlage vor dem Leipziger Bundesverwaltungsgericht im eigenen Blatt als Triumph mit den Schlagzeilen “Sieg für Bild” und “Bundestag muss Büro-Ausgaben offenlegen” zu verkaufen.
Hintergrund ist eine Klage des Reporters Nikolaus Harbusch aus dem Jahr 2009, in der er unter anderem wissen wollte, welche rund 100 Parlamentarier sich über ihre Büromaterial-Pauschale Edel-Füller im Wert von 174 Euro angeschafft hatten. Das Gericht wies die Klage zurück, weil es die persönlichen Daten der Abgeordneten für wichtiger hielt als die Informationsfreiheit, auf die sich Harbusch berufen hatte. Erlaubt sei nur eine Gesamtübersicht zu den Anschaffungen aller Abgeordneten.

+++NEWS SONSTIGES+++

7. FOTOBUCHFESTIVAL IN KASSEL

Vom 4. bis 7. Juni 2015 findet in der Kasseler documenta-Halle das Fotobuchfestival statt.
Die Einreichung von Fotobuchentwürfen zum „Fotobuch Dummy Award“ können seit Januar 2015 eingereicht werden. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung wird die aktuelle Entwicklung des spanischen und portugiesischen Fotobuchmarktes sein. Der bekannte Fotograf Martin Parr wird als Autor seiner eigenen Bücher nach Kassel kommen und neben Ausstellungen und Vorträgen aus seinem Erfahrungsschatz berichten. Als Preis ist eine komplette Fotobuchproduktion vorgesehen.
www.fotobuchfestival.org

JOURNALISMUS-BÖRSE GESCHLOSSEN

DIEREDAKTION.de wurde nach knapp vier Jahren von der deutschen Post geschlossen.
Die Post hat hier versucht, durch die Vermittlung redaktioneller Inhalte einen neuen Einnahmezweig aufzubauen. Nach Angaben der Post waren 5.303 Nutzer bei diesem Portal registriert neben rund 3.000 Journalisten und 848 Unternehmen. Unter den Letzteren befanden sich 179 Verlage.
Interessenten konnten hier Zweitverwertungsrechte günstig erwerben oder auch redaktionelle Aufträge ausschreiben. Von der Post wurde die Infrastruktur bereitgestellt und diese verlangte dafür 30 Prozent des Honorars von verkauften Artikeln und 15 Prozent bei erfolgreicher Auftragsvermittlung. Verhältnismäßig wenige Angebote wurden eingestellt, heißt es nach Angaben der Post. Es ist offenbar nicht gelungen, mittelständische Firmen auf die Plattform zu locken und Journalisten hätten kaum Angebote erhalten.

WIE VIEL KOSTET WERBUNG 2015

Welches Agenturhonorar ist marktgerecht? Wie kalkulieren andere Agenturen? Verlangen Sie zuviel oder zu wenig? Sind Ihre Werbeausgaben sinnvoll budgetiert? Diese Fragen will der neu überarbeitete „ROTSTIFT – Wie viel kostet Werbung 2015“ beantworten. Mit der CD-ROM hat der User sofort den Überblick über aktuelle Honorare und Produktionskosten der Werbebranche. Der ROTSTIFT bietet Agenturen, Freelancern und werbungtreibenden Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein ideales Werkzeug zur Kalkulation von Honoraren und Produktionskosten. Es wird gezeigt, welches Agenturhonorar marktgerecht ist und bietet Sicherheit bei der Überprüfung der Werbeangebote.
E-Mail: info@mev.de

AUFSICHT FÜR SUCHMASCHINEN

Das EU-Parlament hat dafür plädiert, dass Online-Suchmaschinen von der Politik stärker beaufsichtigt werden müssen. Die Suchergebnisse sollten „frei von Verzerrungen und transparent“ sein, so der von den Abgeordneten in Strassburg verabschiedete Entschluss. Das Votum ist allerdings nur als politische Stellungnahme zu sehen und hat keine weiteren politischen Folgen. Die EU-Kommission, die seit längerem gegen Google ermittelt, wird allerdings durch den Entschluss in Zugzwang gebracht. Die Behörde soll eine „Entflechtung“ von Internet-Suchmaschinen und anderen kommerziellen Diensten erwägen und man erwartet in absehbarer Zeit konkrete Ergebnisse. Google wird verdächtigt, eigene Spezialdienste wie den Kartendienst Maps, Preisvergleiche oder die Suche nach Hotels und Restaurants über Gebühr zu bevorzugen.

2015 GEMEINSAMER PRESSEAUSWEIS?

Der Bundeseinheitliche Presseausweis wurde 2008 abgeschafft. Die Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (AG DOK), der Bundesverband professioneller Bildanbieter (BVPA), der Bundesverband der Film- und Fernsehregisseure (BVR), der Berufsverband der freien Fotografen (FREELENS), die freien Journalisten und Journalistinnen (FREISCHREIBER) sowie der Verband der Motorjournalisten (VdM), alle Herausgeber der Ausweise sind sich einig und versuchen einen einheitlichen Ausweis zu entwerfen. Insgesamt können rund 6.000 Journalisten und Journalistinnen der verschiedenen Sparten diesen neuen Presseausweis anfordern. Ausgegeben werden die Presseausweise nur an hauptberufliche Journalisten.

Die sechs Verbände, die einen gemeinsamen Ausweis herausgeben wollen, sind darüber mit der Innenministerkonferenz im Gespräch.

www.der-presseausweis.de

MEHR IT, MEHR RISIKO

Mit der Anbindung öffentlicher Energienetze und anderer kritischer Infrastrukturen an das Internet erhöht sich auch deren Gefährdung. Die Branche muss sich auf zusätzliche Dokumentations- und Zertifizierungspflichten einstellen, ist im IT-Profimagazin zu lesen. Wo früher abgeschottete, altbewährte Leittechnik im Hintergrund vor sich hin arbeitete, übernehmen in Zukunft komplexe webbasierte IT-Techniken Steuerungsaufgaben. Die softwarelastigeren Systeme, meist untereinander vernetzt, sind sehr fehleranfällig und aufgrund des raschen IT-Entwicklungstempos stetigen Veränderungen unterworfen.

Neue Gesetze zur IT-Sicherheit sollen dem entgegenwirken. Die bisher vorliegenden Entwürfe bringen jedoch viele zusätzliche Dokumentations- und Zertifizierungspflichten mit sich.

FÜR FOTOGRAFEN UND ILLUSTRATOREN

Der Interessenverband der Repräsentanten für Fotografen und Illustratoren e.V. ist 1991 gegründet worden und hat seinen Sitz in Hamburg. Nach eigenen Angaben ist der Verband eine non-profit Organisation und die einzige Vereinigung dieser Berufsgruppe in Deutschland.

Ihr Ziel ist es, den Dialog unter den Kollegen zu fördern, Erfahrungsaustausch anzuregen und bei branchentypischen rechtlichen Fragen zu beraten. Auf seiner Webseite informiert der Verband über die kreative Orientierung seiner Mitglieder sowie deren Portfolio. Allerdings werden keine Empfehlungen an Kunden abgegeben. Die derzeit 35 Mitglieder können sich auf der Homepage einloggen und so auch die Rechtsberatung in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen unter www.rfi-net.de.
E-Mail-Adresse: info@rfi-net

FOTOIDEEN VON KRISTIAN SCHULLER

Die Fotografie lebt von den Ideen seiner Fotografen. Alles (fast alles) an Bildern ist schon mal dagewesen, ist von dem Juror eines Fotowettbewerbs zu vernehmen.

von Hermann W. Dietrich

Außergewöhnlich gute Bilder findet man selten. Für den Bildband „TALES FOR OSKAR“ stimmt diese Aussage mit Sicherheit nicht.

Neue gute Motive sind überall gefragt. Sei dies im Werbe-, Kunst- oder im Illustrationsbereich. Beim Wiener Christian Brandstätter Verlag ist jetzt ein Bildband erschienen, der gefüllt ist mit Fotos des Fotografen Kristian Schuller. Alle Bilder sind neu und zeigen die Handschrift des Fotografen Kristian Schuller. Sprühende Fotoideen von A bis Z füllen das Werk mit seinen über 220 Seiten.

Die meisten der ausgezeichneten Bilder wurden ganzseitig gedruckt, teilweise sind sie etwas verrückt und wohl nicht ganz nach dem Geschmack des

Otto Normalverbrauchers. Allen Motiven liegt jedoch eine neue Idee zu Grunde und diese wurde meisterhaft realisiert.

Alle Bilder dieses Werkes gehören zum Kunstbereich und sind sehr aufwendig gestaltet. Man kann dem Fotografen und seinem Verlag zu diesem tollen Gesamtwerk gratulieren und es weiterempfehlen.

Das Titelbild unserer heutigen Ausgabe wurde auch aus diesem tollen Bildband entnommen.

Bezug des deutsch-englischen Buches ISBN 978-3-85033-823-3 (Preis 39,90 €).

Fotos:
Kristian Schuller

ZEITSCHRIFTEN: LESEZEIT AM WOCHENENDE

Seit dem 10. Januar kommt auch die Zeitschrift „Der Spiegel“ nicht mehr am Montag sondern bereits am Samstag mit seiner neusten Ausgabe auf den Markt.

Mehrere Zeitschriftenverlage haben das Wochenende als günstigen Erstverkaufstag entdeckt. Seit Oktober letzten Jahres gibt es die Süddeutsche Zeitung bereits am Wochenende am Kiosk mit steigenden Verkaufszahlen. Auch die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Die Welt am Sonntag und Focus sind neben weiteren Magazinen für Ihre Leser früher erreichbar. 5.000 bis 10.000 zusätzlich verkaufte Hefte meldet die SZ bei den Wochenendausgaben.

Bei den meisten Magazinen sinken die Printverkäufe, was das Anzeigengeschäft nicht belebt. Für die Vermittlung von neuen Abonnenten zahlen die Verlage heute Prämien von 80 bis zu 249 Euro für einen Jahresabschluss. Der Wettbewerb unter den Zeitschriften wird immer härter.

Das Wochenende ist nach der neusten Marktforschung Lesezeit. Der Umbau von der Tageszeitung zur Wochenendzeitung scheint eingeleitet zu sein. Die Samstagausgaben sind sicher kein Allheilmittel für die Zukunft der Magazine. Am Wochenende werden jedoch mehr Zeitschriften gekauft als an den anderen Wochentagen. Nach einer internen Spiegelstudie nehmen fast die Hälfte der Käufer und Abonnenten das Magazin erst am Wochenende in Hand. Die rund 50.000 E-Paper Empfänger des Spiegels erhalten bereits am Freitagabend alle Informationen. Die Verweildauer vor den Fernsehschirmen ist auch am Wochenende wesentlich größer. Fernsehen und Druckausgaben ringen um die Gunst der Wochenendleserbzw. Zuschauer.

Die meisten Zeitschriften werden über Tankstellen, den Lebensmittelhandel oder Kaufhäuser am Wochenende verkauft. Der Markt hat sich verändert und die Wochenendausgaben werden bei den fallenden Auflagenzahlen kleine Korrekturen bringen jedoch im Ganzen gesehen nicht viel verändern.

E-MAIL-FIT FÜR DIE ZUKUNFT

(PIAG) Mit IBM Verse verfolgt die Firma einen neuen Ansatz für die E-Mail im Unternehmen: Erstmals integriert eine einzige Arbeitsumgebung sämtliche Kommunikationswege, auf denen Mitarbeiter Tag für Tag zusammenarbeiten – von E-Mails, Meetings und Kalender über File-Sharing, Instant-Messaging und Social-Media bis hin zu Videochats oder anderen Tools. Auch handelt es sich um das erste Messaging-System, das bei einer Suche die einzelnen Facetten aufzeigt: Die Nutzer können sehr spezifische Informationen aus allen möglichen Content-Formaten in ihrer Inbox einsehen und abrufen.

Die besonders leicht zu bedienende Oberfläche des neuen Verfahrens wurde gemeinsam mit über 170 Kunden und Partnern entwickelt. Das Design-Team hat dabei das ausgiebige Feedback von verschiedenen Power-Nutzern in die Software eingearbeitet. Die Anregungen stammen von Menschen, die es Tag für Tag mit der Herausforderung E-Mail zu tun haben.

Die umständliche Kommunikation über E-Mail-Verteiler ist nicht mehr nötig, Informationen an das gesamte Projektteam können einfach über einen Blog-Post bekannt gemacht werden. Wichtige Aufgaben können daraus direkt an individuelle Teammitglieder verteilt und deren Fortschritt nachverfolgt werden.

Die Beta-Version wurde bereits an ausgewählte Partner und Kunden geliefert. Die neue Version wird ab Ende des ersten Quartals 2015 allgemein zur Verfügung stehen. Auch für die führenden mobilen Systeme, also iOS- und Android, wird es ganz neue App-Versionen geben.

GOOGLE MACHT KURZEN PROZESS

Als Reaktion auf eine von den spanischen Verlegern durchgesetzte gesetzliche Gebühr macht Google in Spanien einen radikalen Schnitt und nimmt seine Nachrichten-Website vom Netz. Es sollte eine strikte Abgabe auf alle Auszüge von Verlagsinhalten erfolgen. Google News enthalte keine Werbung und bringe dem Unternehmen auch kein Geld ein und daher sei die neue Abgabe nicht tragbar, konnte man in einem Blogeintrag lesen.

Die sogenannte „Google-Gebühr“ trat am 1. Januar 2015 in Kraft. Der Internet-Konzern stellte Google News in Spanien am 16. Dezember ein und wird dann auch keine Inhalte spanischer Medienhäuser für andere spanischsprachige Google-News-Seiten, etwa für den lateinamerikanischen Markt, mehr erfassen. Googles Reaktion in Spanien dürfte auch als Warnung für die deutschen Verleger verstanden werden. Hier hatten mehrere Medienhäuser versucht, den Suchmaschinenriesen auf Basis des Leistungsschutzrechts zu Lizenzverhandlungen für die Verwendung von Verlagsinhalten zu bewegen.

Nachdem Google ankündigte, demnächst nur noch Überschriften anzuzeigen, willigten die Verlage zunächst einmal in eine Gratis-Verwertung ein. Obwohl die Verleger Google nach wie vor den Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung vorwerfen, ist ihnen durchaus bewusst, dass Google News ein äußerst wichtiger Kanal ist, um neue Besucher auf ihre Websites zu bringen.

VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN ERHALTEN JÄHRLICH 1 MILLIARDE

Die Ausschüttungen der Verwertungsgesellschaften werden von den Urhebern im Frühjahr jeden Jahres erwartet und sind für viele eine wichtige Einnahmequelle. Im letzten Jahrzehnt stiegen die Neuanmeldungen bei den Verwertungsgesellschaften. Mehr Berechtigte kommen somit in den Genuss der Ausschüttungen. von Gerd Raymund

Der Hightech-Verband BITKOM hat die von der Bundesregierung geplante Hinterlegungspflicht für urheberrechtliche Abgaben auf IT-Geräte scharf kritisiert. Mit den Abgaben für Computer, Drucker, Smartphones usw. soll das legale Kopieren urheberrechtlich geschützter Musikstücke, Filme, Fotos oder Texte für den privaten Gebrauch abgegolten werden. Ein Gutachten im Auftrag des BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) kommt zu dem Ergebnis, dass die Verpflichtung verfassungswidrig ist, da sie elementare Grundrechte der Unternehmen wie die Berufsfreiheit verletze. Wir werden die Verfassungsmäßigkeit gerichtlich überprüfen lassen, sobald das Gesetz in Kraft tritt, ist von diesem Verband zu hören.

Die Hinterlegungspflicht ist auf Drängen der Verwertungsgesellschaften in den Koalitionsvertrag der Bundesregierung aufgenommen worden.

Bisher bilden die Unternehmen für strittige Forderungen der Verwertungsgesellschaften Rückstellungen in realistischer Größenordnung. Nach Berechnungen des Bundesverbands sind rund 500 Unternehmen von der Regelung betroffen. Auch der Bundesverband der Verbraucherzentralen kritisiert den Plan, da es nicht zur Konfliktlösung zwischen den Parteien beiträgt. Die Höhe der Abgaben

führen immer wieder zu jahrelangen Rechtsstreitigkeiten. So wurde der zunächst einvernehmlich geschlossene Gesamtvertrag zu USB-Sticks und Speicherkarten von den Verwertungsgesellschaften gekündigt und kurze Zeit später eine Forderung in zwanzigfacher Höhe aufgestellt. Nimmt man die gültigen und strittigen Abgaben zusammen, stehen aktuell Forderungen von rund einer Milliarde Euro pro Jahr im Raum. Ein erheblicher Teil davon wird zu Lasten der Privatverbraucher gehen. Betroffen sind neben Computern, Smartphones und Druckern u.a. auch Scanner, Kopierer, MP3-Player, Tablets, externe Festplatten sowie Speichermedien wie USB-Sticks.

Die Urheberrechtlichen Abgaben auf Geräte sind nach der gesetzlichen Intention eine Verbraucherabgabe. Die Nutzer dürfen eine bestimmte Anzahl urheberrechtlich geschützter Werke für private Zwecke kopieren (Privatkopie). Hersteller und Importeure sollen die Abgabe auf den Endverbraucherpreis von Geräten und Speichermedien aufschlagen und an die Verwertungsgesellschaften abführen. Die Abgaben sollen also von den Unternehmen eingezogen und damit letztlich von den Privatverbrauchern gezahlt werden.

Die rund 700.000 Beschäftigten der Branche erwirtschaften jährlich Inlandsumsätze von 140 Milliarden Euro, weitere 50 Milliarden werden über Export erzielt. Es fehlt ein zeitgemäßes System für die digitale Welt, welches den Autoren und den Urhebern zu Gute kommt und die Interessen des Handels und der Hersteller berücksichtigt, so ist von BITKOM zu hören.

Deutscher Bundestag Foto: Thomas Truschel/photothek.net

In der letzten VISUELL-Ausgabe des vergangenen Jahres haben wir das Problem der Kontrolle von Urheberrechten angesprochen. Eine Lösung ist dringend gefragt, wie uns Anrufe und Leserbriefe bestätigten. Es muss dies eine Regelung sein, die weltweit die Interessen der Entwickler und Autoren schützt und kontrollierbar ist.

BILDER DES JAHRES 2014

Die zehn interessantesten Bilder des Jahres 2014 hat Getty Images ermittelt.
Insgesamt wurden 294.219 Stimmen aus 164 Ländern abgegeben und ausgewertet. Die ausdrucksstärksten Bilder stammen von dem Fotografen John Moore aus einer Bildserie über die Ebola Epidemie in Liberia. Seine Fotos belegten den Platz 1, 2 und 7. Das hier

vorgestellt Bild hat den zweiten Platz gewonnen. Alle Bilder dieser veröffentlichten Serie sind unter Getty Images auch im Internet zu finden.

PUBLIC DOMAIN PROJECT

Pond 5 ist weltweit ein bekannter Online-Marktplatz für Royalty-Free Stock Video Footage. Das freie Public Domain Archiv wurde für die Medienbranche entwickelt. Die Kollektion umfasst mehr als 10.000 Videoclips, 65.000 Fotos, mehrere Tausend Audioaufnahmen und Hunderte von 3D-Modellen.

Das Public Domain-Projekt ermöglicht Medienmachern daher den kostenlosen Download und die kostenlose Nutzung für Ihre kreativen Werke.

Neben über 5.000 Videoclips, direkt digitalisiert von den National Archives, Washington D.C., sind Highlights wie George Meliés Film „A Trip tot he Moon(1902)“, Videos der International Space Station, von NASA Raketenstarts und Szenen aus beiden Weltkriegen und den Olympischen Spielen 1952 Helsinki enthalten. Dazu kommen Reden von historischen Persönlichkeiten wie John F. Kennedy und Winston Churchill. Alle Kompositionen von Chopin und Beethoven sind hier zu finden.

Pond5 beschäftigt am Hauptsitz in New York und in Filialen in Genf und Prag über 80 Mitarbeiter und hat vor kurzem 61 Millionen Dollar von Accel Partners, Palo Alto, und der Stripes Group, New York zur Weiterentwicklung erhalten.

andy@pond5.com

> 30.000

Über 30.000 neue Bilder täglich. Aktuelle Ereignisse ohne Zeitverzug. Kundenspezifischer FTP-Versand. Individuelle Newsletter. Direkter Download via Website und picturemaxx. News. Sport. Entertainment. Politik. Wirtschaft. Kunst. Kultur. Wissenschaft. Technik. Reise. Natur. Reportage. Creative. Mehr als 30 Millionen Bilder online.

www.imago-sportfoto.de / www.imago-stock.de

imago
a l l e bilder

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE

Ein sehr wichtiges Thema aller Videografen und Kameraleute ist das Schnellschneiden des aufgenommenen Materials.

Bildredakteure im Werbe- und Verlagsbereich haben bei Fotografien ähnliche Probleme. Der richtige Bildausschnitt muss stimmen. Der geschickt gewählte Bildausschnitt kann aus einem einfachen Foto wesentlich mehr herausholen und das Bild optisch aufwerten. Vor allem bei Fotoserien und Reportagen ist dies bei der Seitengestaltung das wichtigste Mittel um den Betrachter anzusprechen und neben dem Betrachten zum Lesen zu bewegen.

Die Kunst, interessante Bildausschnitte aus vorliegenden Aufnahmen nachträglich zu gestalten, ist nicht neu. Leider wird dies in den letzten Jahren etwas einfacher gehandhabt. Heute kann das Bild ohne großen Aufwand veröffentlicht werden. Dabei ist es ein kleiner Schritt, um die wirkungsvolle Aufnahme durch den Bildschnitt zu verbessern oder interessanter zu gestalten.

Begabte Fotografen haben erkannt, wie sie mit Bildausschnitten von ihren Motiven mehr Erfolg haben. Dementsprechend wird beim Fotografieren schon der Ausschnitt festgelegt oder begrenzt. Soweit es vertretbar ist, werden mehrere Brennweiten verwendet. Ein entsprechender Ausschnitt wird in vielen Fällen schon beim Fotografieren durch eine Konzentration auf das Wesentliche erreicht. Lange Brennweiten sind zwar nicht für alles geeignet, bieten aber von ihrer technischen Seite gute Voraussetzungen für eine neue Art der Bildgestaltung. Knapp, konzentriert und perspektivisch verändert, verändern die langen Linsen das Sehen und kommen der Ausschnittgestaltung entgegen. Die langen Brennweiten sind vom Gewicht her schwer und umständlich. Die neueren Zoomobjektive bieten jedoch vielfach recht interessante Möglichkeiten, um einen entsprechenden Bildausschnitt zu prüfen und damit die Fotoaufnahme festzulegen.

Die gezeigten beide Bilder entstanden von einem Hinterhof aus in Fürstenfeldbruck bei München. Der Standpunkt wurde vom Fotografen nicht verlassen, sondern nur das Zoomobjektiv anders justiert. So entstanden zwei unterschiedliche Bilder mit verschiedenen Bildaussagen. Von der Gestaltung des Motives bietet „der Ausschnitt“ ein ganz anderes Foto als die Übersichtsaufnahme.

Redaktionen haben in jüngster Zeit den Wert einer ansprechenden Bildanordnung mit Ausschnittverarbeitung wieder neu entdeckt.

Wir freuen uns über Einsendung guter Fotobeispiele zum Thema „Bildausschnitt“ und stellen diese unseren „VISUELL-Lesern“ vor.

DROHNEN FÜR ANSPRUCHSVOLLEREN JOURNALISMUS

Nach einer langwierigen Debatte mit der amerikanischen Luftfahrtbehörde, die für die Erlaubnis eingesetzter Flugobjekte verantwortlich ist, wurde nun eine Zusage erteilt. Die offizielle Bestätigung, dass CNN beim Sammeln von Nachrichten mit Drohnen ausgestattet sein darf, bedeutet auch, dass der Recherche- und Arbeitsaufwand sehr viel günstiger und effizienter werden kann.
Die Zusage für den Nachrichtensender bedeutet auch eine Chance für andere Medienunternehmen, sich ebenfalls für den Einsatz von Drohnen zu bewerben.
Die „Professional Society of Drone Journalists“ (www.dronejournalism.org) setzt sich weltweit für den Einsatz von Drohnen im Journalismus ein. So wurden bereits auch beim brasilianischen Weltcup unbemannte Flugobjekte eingesetzt. Auch in Katastrophenregionen kommen Drohnen mittlerweile vermehrt zum Einsatz.

TRAININGSCAMP MIT DPA

Die Deutsche Presse Agentur (dpa) als Anbieter von Informationen und Bildern muss man Fachlesern nicht vorstellen. Dass diese bedeutende Agentur jedoch noch einen weiteren interessanten Pfeil im Köcher hat, ist wohl eine Meldung wert.
dpa- infocom ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Presse Agentur und bereitet für das Frühjahr zusammen mit mehreren Verlagen ein „Trainingscamp für Medien-Start-ups“ vor. Die hier entwickelten Ideen sollen vor allem Medien neue Impulse liefern und für Unternehmen der Branche nutzbar sein. Die Herausforderungen der digitalen Entwicklung werden ebenso berücksichtigt wie die derzeitigen üblichen Arbeitsweisen.

Die Aus- oder Weiterbildung wird voraussichtlich über mehrere Monate gehen und von einem Gründerzentrum in Hamburg abgewickelt. Büroräume, Mentoren und eine finanzielle Absicherung für die Teilnehmer sind geplant und vorbereitet. Die dpa bringt Ihre Netzwerke in dieses Vorhaben ein und erwartet von den Verlagen Geld und Marktzugänge. Bereits im ersten Quartal 2015 soll es soweit sein, dass dpa-infocom die Arbeit aufnimmt.

WIE EHRLICH IST DEIN BILD?!

**Bildfälschung bei Fotowettbewerben:
Wie weit darf Bildbearbeitung im offiziellen Wettbewerb gehen? Ob Unwissenheit oder bewusster Betrug – Bildmanipulationen bei Fotowettbewerben sind ein häufiges Thema.**

von Jennifer Rothen

Fotowettbewerbe gab es auch schon zu Zeiten der analogen Fotografie. Mit Einführung der Digitalfotografie jedoch folgte auch die digitale Bildbearbeitung und damit verbunden viele neue Möglichkeiten sich zu entfalten, kreativ zu werden und Bilder zu perfektionieren.
Es bestand plötzlich die Möglichkeit seine Fotografien so zu gestalten und zu verbessern, dass sie nach dem eigenen Ermessen „perfekt“ scheinen. Da wurde das Gras ein bisschen grüner gemacht, die Haut geglättet oder eine störende Fliege entfernt. Nahezu jeder von uns hat an seinen digitalen Bildern schon einmal herumgewerkelt. Viele der bearbeiteten Bilder bringen uns zum Staunen, einige hingegen sind schon so absurd, dass wir einen „Fake“ vermuten. Gerade im Zeitalter der digitalen Bildbearbeitung ist fast alles möglich, lässt uns oft an der Echtheit zweifeln und das leider zum Nachteil derjenigen, die echte und unverfälschte Bilder präsentieren. In bestimmten Bereichen z.B. in sozialen Netzwerken oder der Werbebranche ist das meist Standard und angemessen. Es zeigt, was die Menschen sehen wollen. Bei den meisten seriösen Fotowettbewerben ist die Bildmanipulation verpönt und ungerecht gegenüber den ehrlichen Teilnehmern. Dies kann zum Ausschluss aus dem Wettbewerb führen.

GEWONNEN UND VERLOREN

Informiert man sich online über dieses Thema, dann fallen einem unter anderem diese zwei Ereignisse ins Auge: Dem spanischen Fotograf José Luis Rodriguez wurde aufgrund eines Fälschungsverdachts der Preis des „wildlife photographer of the year 2009“ aberkannt. Gewonnen hatte er mit dem Bild eines Wolfes, den er nachts bei einem Sprung über ein

World Press Photo des Jahres 2013
Paul Hansen, Schweden, Dagens Nyheter, Begräbnis, Gaza Stadt, Palästinensische Autonomiegebiete, 20. November 2012

Foto: José Luis Rodríguez/Veolia Environnement Wildlife Photographer of the Year 2009

Gatter aufgenommen hatte. Nach einigen Untersuchungen hat sich herausgestellt, dass der Wolf zahm und das Bild gestellt war. Scheinbar hatte sich ein Verhaltensforscher gemeldet, der das Verhalten des Wolfes anzweifelte.

Auch findet man Einiges über die Aufnahme aus Gaza-Stadt von Paul Hansen, auf welcher aufgebrachte und trauernde Menschen zwei tote Kinder vorweg tragen. Seine Aufnahme wurde von der Jury des World press photo award zum „photo of the year 2013" gekürt. Er hatte jedoch mit einigen Vorwürfen zu kämpfen u.a. stellte man auf *extremetech.com* die Vermutung an, dass die Aufnahme aus mehreren Bildern bestehe.

Hier stellt sich die Frage, wie viel Bildbearbeitung bei Fotowettbewerben erlaubt ist und was als verboten gilt. Die Naturfotografie, darunter auch die Landschafts- und Tierfotografie, scheint von Fälschungen besonders betroffen zu sein. Störender Müll auf dem Boden wird überstempelt, der Schmutz an der Mauer wird retuschiert oder ein unerwünschtes Insekt entfernt. Immerhin möchte man sein Bild von der Schönsten Seite zeigen. Hier könnte einem aber schon die Unachtsamkeit den Titel kosten. In vielen Teilnahmebedingungen wird exakt auf Verbotenes hingewiesen, andere hingegen bleiben ungenau. Während es bei den einen Teilnehmern an der Unwissenheit liegt, was genau an Bildbearbeitung im Wettbewerb erlaubt ist, so ist es bei anderen bewusster Betrug. Es wurden schon Bilder gefälscht, geklaut oder komplett manipuliert. Das alles zum Nachteil derer, die mit fairen Mitteln versuchen zu gewinnen.

Als Wettbewerbsveranstalter versucht man sich heute oft abzusichern, indem man vor der letzten Entscheidung die Original JPEG- oder RAW-Dateien anfordert. Gutachter vergleichen diese Dateien dann mit der eingereichten Aufnahme. Ebenso verwendet man entsprechende Software und zieht teilweise Bildforensiker hinzu welche die Fotografien kriminalistisch untersuchen.

KLEINE KORREKTUREN ERLAUBT

Nachbearbeitungen und kleinere Korrekturen an Fotos sind heute schon Standard und bei den meisten Fotowettbewerben erlaubt. Oft ist es aber nicht ganz leicht zu sagen, was genau das beinhaltet. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Korrekturen u.a. an Kontrast, Farbe, Schärfe, Sättigung und Tiefe in einem bestimmten Maß akzeptiert werden. Auch das entrauschen eines Bildes ist möglich. Immerhin hat man zu analoger Zeit auch in der

Dunkelkammer gearbeitet und Staub oder Kratzer entfernt oder abgewedelt. Bilder manipulieren führt allerdings meist zur Disqualifikation. Dazu gehört auch das Verschwinden lassen und das Hinzufügen von Bildelementen. Es wäre zum Beispiel möglich, das Foto eines Fliegenpilzes von Sensorflecken zu befreien. Verboten wäre es, den Schmutz und eine vorhandene Mücke auf dem Pilz zu entfernen. Man sollte sich keiner unerlaubter Hilfsmittel bedienen oder sich durch Manipulation Vorteile verschaffen. In solchen Fällen können auch nachträglich Gewinne aberkannt oder zurückgefordert werden.

DER BEGRIFF „MANIPULATION IST DEHNBAR“

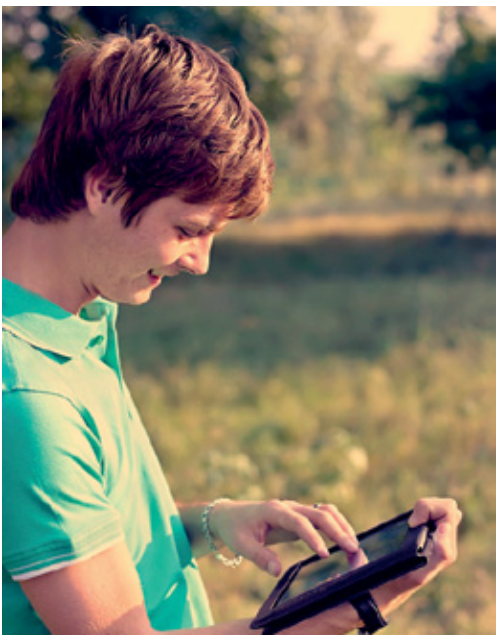
Die Gesellschaft Deutscher Tierfotografen (GDT), eine der größten Organisationen für Naturfotografie und bekannt für Ihre strengen Regeln, hat diese mittlerweile ebenso für kleinere standardmäßige Korrekturen gelockert, sie macht jedoch in einem älteren Artikel, aus welchem ich freundlicherweise eineN Auszug vorstellen darf, ihren generellen Standpunkt klar:
Verblüffend und erschreckend ist, dass sich unter den durch die Jury vor der Kontrolle auf Manipulationen ausgewählten potenziellen Siegerbildern oft eine erhebliche Anzahl von Bildern befindet, die dann aufgrund von Verstößen gegen die Wettbewerbsbedingungen disqualifiziert werden müssen. Insoweit bleibt festzuhalten, dass offenbar manipulierte Bilder tatsächlich oft bessere Chancen bei den Juroren haben. Daher ist eine konsequente Kontrolle auf Manipulationen seitens der Veranstalter dringend erforderlich, um Chancengleichheit unter den Wettbewerbsteilnehmern zu gewährleisten. Um es deutlich zu sagen: Wer bewusst manipulierte Bilder zu Wettbewerben einsendet, betrügt damit die ehrlichen Wettbewerbsteilnehmer, die Jury und die Öffentlichkeit! Ein Vergleich mit Doping im Sport ist naheliegend. Letztlich geht es aber auch um den Ruf der Naturfotografie insgesamt. Die GDT steht für authentische Naturfotografie. In anderen Sparten der Fotografie sind digitale Montagen weit verbreitet und etabliert, wir möchten jedoch nicht, dass dies bald auch für die Naturfotografie gilt. Wir sprechen uns ausdrücklich für eine Kennzeichnungspflicht im Sinne von Fritz Pölking aus, wenn während oder nach der Aufnahme erhebliche Manipulationen vorgenommen wurden.
Der Begriff einer digitalen Manipulation ist allerdings sehr dehnbar und richtet sich im Rahmen von Fotowettbewerben nach den jeweiligen Wettbewerbsrichtlinien der Veranstalter, die im Detail differieren und aufgrund der technischen Entwicklung laufend weiter entwickelt werden müssen. Bei allen seriösen Veranstaltern sind jedoch bestimmte einheitliche Grundregeln zu erkennen, darunter in erster Linie das Verbot, Bildelemente zu entfernen oder hinzuzufügen. Die meisten Veranstalter von Fotowettbewerben haben ihre eigenen Wettbewerbsrichtlinien, welche es vorher genau durchzulesen gilt. Man sorgt offensichtlich immer mehr dafür, dass eine faire Chancengleichheit unter den Teilnehmern besteht und manipulierte Bilder frühzeitig entlarvt werden. Wenn auch Einige bewusst betrügen, so wird es Ihnen mit der Zeit immer schwerer gemacht, damit durchzukommen. Klare und eindeutige Regeln helfen dabei.

- Anzeige -

FAUNA PRESS
we love animals.

DIE MOBILE ALTERNATIVE

Seit Jahren verzeichnen die eBook-Reader eine immer größere Nachfrage. Waren es 2009 noch 40.000 Stück pro Jahr, die verkauft wurden, meldet die Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik für 2014 1,1 Millionen Geräte als verkauft. 22 Millionen elektronische Bücher wurden verkauft und der Boom scheint sich fortzusetzen. In Bussen, der Bahn und in vielen Warteräumen wird heute gelesen. Wichtig ist hierbei eine gute lesbare Schrift, eine entsprechende Schriftgröße mit einem entsprechenden Zeilendurchschuss.



E-Books gewinnen immer mehr Freunde.

Amazon mit seinem Kindle und Sony mit PRS-300 waren zunächst die Marktführer dieser Entwicklung. Inzwischen gibt es weitere interessante Geräteanbieter wie Kobo, Pocketbook und Tolino. Die eBooks-Shops wie weltbild.de und thalia.de bieten Buchtitel in vielen Formaten. Kindle-Geräte von Amazon sind nicht mit anderen Geräten kompatibel und haben ein eigenes Format. Eine Liste der verfügbaren Bücher gibt es bei Buchhandlungen. Man muss heute bei Urlaubsreisen oder bei warten auf Züge oder Busse keine hundert Seiten schwere Bücher mitschleppen. Auch Bildbände können in dieser Form gezeigt werden und eine ständige kleine Bibliothek wird immer mitgeführt.

Das eBook hat den Nischenmarkt verlassen und entwickelt sich zum Massenmarkt, was die steigenden Verkaufszahlen von Büchern belegen.

FOTOS WERDEN IMMER BESSER

Seit rund 150 Jahren gibt es die Fotografie. Vorwiegend waren es Maler und technisch Begabte, die sich dieses neuen Stilmittels bedienten. Aus zunächst unscharfen Abbildungen wurden Bilder, die sich durchaus sehen lassen konnten. Portraits in jeder Form waren am Anfang die Motive und förderten die Entwicklung der Fotografie.

(hwd) Ein interessanter Meilenstein der Fotografie war die Einführung der Farben und danach das digitale Zeitalter mit seinen vielen Variationen bis zum heutigen Smartphone.

Weshalb werden die Bilder des neuen Volkssports immer besser?

Einmal ist es die vereinfachte technische Handhabung der Aufnahmegeräte sowie günstige Einkaufskonditionen rund um die Fotografie. Filme und Kopien waren einstmals teuer. Belichtungsmesser, Objektivsätze, verschiedenste Brennweiten, Filter und eine Dunkelkammer mit Geräten wurden neben Beleuchtung und Blitzlicht benötigt. Soweit dies heute noch gebraucht wird, ist dies wesentlich billiger. Die meisten Amateurfotografen – darunter zunehmend auch Frauen – können mit ihren modernen Apparaten gut umgehen. Bilder in großen Mengen entstehen und es wird gelöscht und neu fotografiert. Können die digitalen automatischen Kameras bald selbst fotografieren? Wer zu seiner heutigen Standartausrüstung ein optisches Zoomobjektiv hat, spielt schon in einer anderen Liga. Da der neue Volkssport inzwischen viele Freunde fand, werden riesige Bildmengen erzeugt und hierunter gibt es eben auch mal mit etwas Glück oder Verstand besonders gute Motive. Die Fotografie lebt letzendes von guten Ideen und deren Ausführung. Neben

den vielen neuen Fotoleuten sind Bildkünstler, die bei sich ein neues Talent entdeckt haben. „Aus Freude an der Sache“ entstehen von den Amateuren teilweise tolle Bilder in Anlehnung an den Zeitgeschmack. Nach einer dreijährigen Fotografenausbildung lernt der Ausgebildete viel Technik, ist aber deshalb nicht automatisch ein begabter Fotograf. In der Vergangenheit kamen schon immer viele sehr gute Fotografen als Amateure zu ihrem selbstgewählten Beruf. Schon immer konnten Hausfrauen, Rentner, Ärzte und Techniker sich zu guten Berufsfotografen entwickeln. Wesentlich mehr Menschen fotografieren heute mit der neuen Kameratechnik und es ist kein Problem mehr, technisch einwandfreie Bilder herzustellen. Die digitale Bilderstellung bietet durch die Bildbearbeitung, Filter und Apps weitere Möglichkeiten, mehr aus

Fotos: Fotolia

einfachen Bildern zu machen. Die Verwacklungsgefahr bei Aufnahmen besteht kaum noch, da die meisten Objektive geschützt sind.

Die Mehrzahl der guten außergewöhnlichen Fotomotive hat den kommerziellen Bildmarkt erreicht. Die Honorare sind gefallen und gleichzeitig werden immer mehr Fotos in allen Bereichen benötigt. Die vereinfachte Technik der Bildbearbeitung, Apps und Filter haben viel dazu beigetragen, dass neu begabte Amateure zu sehr guten Profis wurden und damit wächst die Zahl der „Guten Fotos“. Die angelaufene neue Smartphone-Fotografie „die Kamera, die immer dabei ist“, bewirkt, dass es noch weitere interessante Entwicklung bei der Bildgestaltung geben wird. Die Smartphone-Technik hinkt hier leider noch etwas nach.

Gehen wir einer Zeit entgegen, in der man für fast alles aus Millionen Material aus Archiven beziehen kann und neue Bilder am Computer gestaltet werden? Hierzu braucht man allerdings sehr viel Geschick und kreatives Denken wie vor jeder erfolgreichen Aufnahme.

RÜCKBLENDE 2014

(PIAG) Bei der Ausschreibung des deutschen Preises für „Rückblende 2014“ nahmen im letzten Jahr 235 Bildjournalisten und 60 Karikaturisten teil. Es war dies die 31. „Rückblende“, die von der Landesvertretung Rheinland-Pfalz und dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, Partnern der Bundespressekonferenz, organisiert und durchgeführt wurde.

Die besten Fotos werden alljährlich mit 7.000 Euro und die beste ausgesuchte Karikatur mit 5.000 Euro ausgezeichnet. Eingereicht wurden 1.100 Motive, die im Internet zu sehen sind. Ein Teil der Bilder werden in acht Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Stefan Boness erhielt den ersten Fotopreis 2014 und Klaus Stuttmann den ersten Karikatur Preis des Jahres 2014. Für die Ausstellungen und für Interessenten ist wieder ein 80 seitiger Katalog mit tollen Bildern erschienen.

oben: 1. Preis „Karikatur“: von Fotograf Klaus Stuttmann
links: 1. Preis „Foto“: von Fotograf Stefan Boness

NACH 20 JAHREN EINGESTELLT

von Patricia Pusija und Lidwien Steenbrink

Das Filu-Archiv der Zeichner und Fotografen, im Jahr 1994 auf der Frankfurter Buchmesse von den namhaften Illustratoren Jutta Bauer, Rotraut Susanne Berner und Axel Scheffler aus der Taufe gehoben, hat sich zum Jahresende 2014 aufgelöst.

Mehr als 20 Jahre hat Filu den Mitgliedern eine starke Plattform ihrer Werke und ihrer Arbeit geboten. Als begehbares Archiv auf Messen sowie ganzjährig auf seiner Webseite mit passendem Suchsystem bot es sowohl Illustratoren die Möglichkeit, für ein neu zu realisierendes Projekt gefunden zu werden, als auch Verlegern, Lektoren, Büchermachern, Art Direktoren etc. den Künstler mit dem passenden Strich für die Umsetzung ihrer Ideen zu finden.

Große Unterstützung hierfür erfuhr Filu ganz besonders von den Organisatoren der Frankfurter Buchmesse, der Leipziger Buchmesse sowie der Papierwarenmesse Paperworld, die die Messepräsentationen der Illustratoren überhaupt erst möglich machten.

Die Zeiten haben sich geändert. Die Vor-Ort-Präsenz auf den Messen hat für viele Illustratoren keine Priorität mehr. Vor allem jüngere Illustratoren halten das Archiv nicht mehr für zeitgemäß. Der damit einhergehende, über einen längeren Zeitraum zu beobachtende Mitgliederschwund brachte dem Archiv, dass sich ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge trug, nicht mehr zu bewältigende finanzielle Engpässe. Dieses führte dann zu dem Entschluss, das Filu-Archiv aufzulösen.

Da wir vom nun ehemaligen Filu-Archiv nach wie vor von der Nützlichkeit des Konzepts überzeugt sind, hegen wir noch immer die Hoffnung, dass sich vielleicht eine Möglichkeit eines begehbaren Archivs auf einer der Messen unter anderer Verantwortung findet. Oder sogar eine Weiterführung. Konkrete Pläne gibt es bisher nicht. Um diese aber nicht ganz auszuschließen, bleibt die Webseite www.filu-archiv.de, die ständig durch die ehemaligen Mitglieder selbstständig aktualisiert wird, erst einmal bestehen und steht für eine Nutzung bis auf Weiteres zur Verfügung.

AXEL SPRINGER SYNDICATION BIETET RECHERCHEDIENST

VISUELL hatte Gelegenheit mit Oliver Hamann dem Head of Sales der Axel Springer Syndication zu sprechen.

von Dr. Ulrich Philipp

Anfang 2013 ist aus dem Axel Springer Infopool und Ullstein Bild die Axel Springer Syndication entstanden. Mit über 40 Millionen Pressetexten und 120 Millionen Fotos bietet das Unternehmen weltweit eine der größten Datenbanken zur Zeitgeschichte der letzten 120 Jahre.

Demnach kommen die meisten Kunden der Syndication aus dem Medienbereich. Redakteure von Zeitungen und Zeitschriften oder TV-Produktionsbüros, freie Journalisten oder Buch-/Schulbuchverlage. Aber auch Museen, Werbeagenturen, Presse-Büros, Hochschulen oder Studenten sowie medienfremde Unternehmen aus allen Branchen, gehören zu den Kunden des Unternehmens.

Kurzrecherchen sind schon ab 30 Euro möglich. Aufwendigere Themenrecherchen kosten natürlich mehr, bei komplexeren Recherchen wird ein Pauschalpreis vereinbart. Einen Online-Zugang für Kunden zur selbstständigen Recherche gibt es ab 30 Euro im Monat und die Reproduktion einer Titelseite oder die Beschaffung einer historischen Originalzeitung kostet, beispielsweise als Geburtstagsgeschenk, ungefähr 60 Euro.

Wer ganz altmodisch in den Zeitungen blättern will, kann dies in den Beständen vor 2003 tun. Aber zahlreiche Bestände sind auch bereits digitalisiert, wie

Oliver Hamann wurde 1956 in München geboren und hat nach dem Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung als Kameramann und Fotograf gearbeitet. Später gründete er die ASA Fotoagentur und verkaufte diese Agentur später an dpa picture alliance. Bei dpa arbeitete er von 2004 bis 2008 und wechselte dann zu Getty Images in Deutschland über. Drei Jahre arbeitete er für den SID Sport-Informations-Dienst GmbH in Köln, danach für die Nachrichtenagentur dapd in Berlin und wechselte dann zu der Axel Springer Syndication GmbH als Head of Sales, wo er heute aktiv tätig ist.

die Bundesausgabe der BILD (ab 1952) und die Bundesausgabe der BILD AM SONNTAG (ab 1956). Die digitalisierten Daten von BILD sind allerdings nur inhouse recherchierbar, das heißt, es gibt keinen Zugang über das Internet auf diese Daten.

Oliver Hamann erklärt, dass die Recherche nach Themen nur ein Standbein des Unternehmens ist. In Zeiten des Internets und der massenhaft frei verfügbaren Informationen wandelt sich auch das Tätigkeitsfeld des Unternehmens. So gehört zu dessen Dienstleistungen das Verifizieren von Daten, die Rechteklärung von Texten und deren Syndizierung. Bezüglich der Text-Syndication war das Unternehmen einer der Vorreiter in Deutschland. Dies betrifft beispielsweise die Lizenzierung von Texten für den Wiederabdruck in anderen Zeitschriften, Zeitungen oder Büchern, das Einstellen unserer Artikel im Internet, zum Beispiel auf der Presseseite eines Unternehmens, oder die Verwendung von Artikeln oder Schlagzeilen im Fernsehen.

VERBESSERTE PROFI-KAMERA MIT APP

(up) Panasonic erleichtert Fernsehreportern ihre Arbeit. Für die Kamera AJ-PX270 stellt das Unternehmen jetzt ein kostenloses Upgrade zur Verfügung. Dieses ermöglicht die Nutzung eines neuen Codes (AVC-Intra Class200), Full-HD Streaming und den automatischen Transfer von Inhalten sowie neue Aufnahmeformate. Rainer Breitkopf, der technische Product Manager bei Panasonic erklärte, mit dem neuen Code liefere die PX270 die höchste Aufnahmequalität, die bei professionellen Camcordern derzeit möglich sei. Die höhere Aufnahmequalität erleichtere sowohl die Farbkorrektur als auch Anwendungen mit Green Screens und Kompositionen erheblich. „Das VC-Intra Class“ ist ideal für Außenaufnahmen meint Panasonic.

So kann durch die stark verbesserte Netzwerktechnik ein unerwartetes Nachrichtenereignis zur Sendezentrale gestreamt werden, während die Nachrichtenbeschaffung vor Ort noch andauert. Durch eine neue Funktion ermöglicht das Upgrade, aufgenommene Inhalte an FTP-Server zu übertragen, während gleichzeitig weiter gefilmt werden kann. Es bietet zudem eine drahtlose Fernsteuerung zur Einstellung von Bildqualität, Zoom, Fokus sowie Aufnahmestart und Stop. Diese neue Remote-Operation-Panel-(ROP)-Applikation kann mit einem iPad bedient und die dazugehörige App P2 ROP im Apple Store kostenlos heruntergeladen werden.

http://business.panasonic.de/professional-kamera/produkte-und-zubehor/broadcast-und-proav

DIE HOLZSCHEITHÜTTEN DER FAMILIE MAISCH

PIAG Reportage: Kunstobjekte aus Brennholz

Die Familie Silvia und Andreas Maisch mit Ihren zwei Söhnen vermitteln bei einem Besuch das Gefühl, eine glückliche Familie zu sein.

Jedes Jahr bauen Sie sich aus Brennholz, das sie im Winter selber im Wald geschlagen haben, eine neue Hauskulisse. Das Brennholz von Eichen, Ahorn, Fichten und anderen Waldholzarten wird nicht einfach auf einen Haufen geworfen oder gestapelt, wie es in vielen ländlichen Gegenden normal und üblich ist. Vater Andreas (46) ist gelernter Zimmermann, arbeitet heute als Schichtarbeiter in Augsburg und hat viele kreative Ideen. „Holz" – dies ist naheliegend – ist sein bevorzugtes Baumaterial.

Seit Jahren baut er mit dem selbst geschlagenen Brennholz Hüttenkulissen, die liebevoll mit Fenstern, Türen, Blumen und einer Sitzbank ausgestattet werden. Ein festes Dach gibt dem Ganzen ein solides Aussehen und hat schon manchen Vorbeifahrer angeregt, sich diese Kulisse näher anzusehen. Direkt an einer Straße mit Radfahrweg gelegen, hat sich auch schon eine Hochzeitsgesellschaft zum Fotografieren vor „dem Holzhaus" eingefunden.

Die echten Blumen vor den Fenstern müssen gegossen werden und dies wird abwechselnd von allen Familienmitgliedern erledigt. „Gebaut wird nach einer Skizze und auch mit Hilfe einer Wasserwaage" meint Bauherr Andreas Maisch. „Das erste Haus" entstand auf dem Grundstück eines Bekannten bereits im Jahr 2009. Im Garten der Schwiegermutter entstand 2010 eine weitere Holzscheithütte. Für den gemeinsamen Aufbau benötigte die Familie Maisch ca. 20 Stunden und vieles von der verzierenden Außenfassade kam aus einem abgerissenen Haus, von dem die Fensterläden und vieles andere übernommen wurden. Alles ist solide Handarbeit.

Ist es nicht zu schade, das Ganze zu verheizen?

„Das Holz trocknet unter dem Dach sehr gut und wir bauen eben wieder ein Neues“, meint der angesprochene Bauherr. Dieses gemeinsame Hobby macht offenbar allen Spaß und die Familie freut sich, wenn Radfahrer und Besucher auf der „Hausbank“ Platz nehmen. Weniger erfreut war man allerdings, als bei dem letzten 1. Maifest die schöne per Hand gebaute Bank einfach gestohlen wurde. Zwanzig dieser soliden Banken hat die Familie gemeinsam gebaut, bemalt und beschriftet. 40 Stunden Arbeit pro Bank! Kaufen kann man diese nicht, sie sind eine Rarität und eben etwas ganz besonderes. Alle wurden an Verwandte oder Freunde z.B. anlässlich von runden Geburtstagen oder Jubiläen verschenkt.

Ideen, Kreativität und Freude am Gestalten sind die Triebfeder von Andreas und Silvia Maisch und auch die Söhne Wolfgang (20) und Thomas (16) sind immer voll dabei.

Zufriedenheit und Freude kann man nicht kaufen, sie sich jedoch mit einer guten Einstellung erarbeiten.

INHABER- UND GESCHÄFTSFÜHRER-WECHSEL

Stefan Ploghaus hat zum 1.2.2015 die Bildagentur mauritius images GmbH in Mittenwald übernommen. Der bisherige Inhaber und Geschäftsführer Hans-Jörg Zwez geht nach 44 Berufsjahren in den Ruhestand.

Der 51-jährige Diplom-Kaufmann Stefan Ploghaus übernimmt mauritius images.

Der 51-jährige Diplom-Kaufmann Stefan Ploghaus bringt jahrzehntelange Erfahrung in der Medienbranche mit. Zuletzt fungierte er als Berater, unter anderem für mauritius images. Zuvor arbeitete Stefan Ploghaus in Management- und Geschäftsführungspositionen bei internationalen Medienunternehmen und Financial Services Providern, u.a. dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH, dpa-AFX GmbH, AFX News Ltd., DGAP mbH.

Stefan Ploghaus: „Ich freue mich auf die Herausforderung in einem durchaus wettbewerbsintensiven Marktumfeld. mauritius images ist mit einem erfahrenen Team und hoch entwickelter Technologie sehr gut aufgestellt. Die Agentur genießt einen ausgezeichneten Ruf in der deutschsprachigen und europäischen Medienbranche. Unser Ziel wird es sein, mit einem umfassenden und hochwertigen Service- und Bildangebot sowie einer seriösen, aber attraktiven Produkt- und Preispolitik unseren Marktanteil zu verteidigen und weiter auszubauen. Dazu werden wir das Unternehmen noch marktorientierter aufstellen.

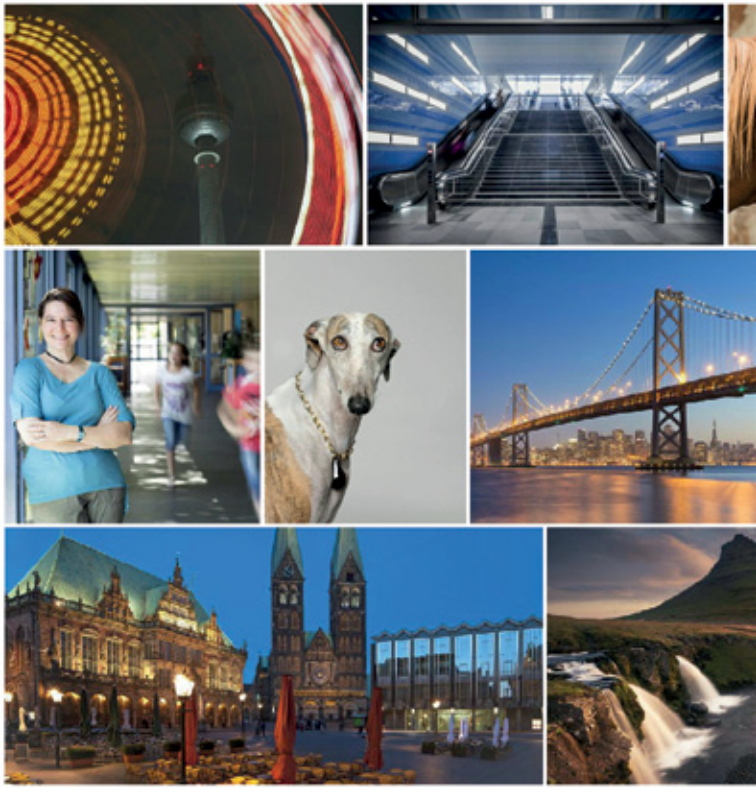
Hans-Jörg Zwez leitete die inhabergeführte mauritius images GmbH in zweiter Generation. Schon in jungen Jahren stieg er in das Familienunternehmen ein, das er bald zu einer der führenden Bildagenturen in Europa aufbaute. Zur Nachfolgeregelung sagt Hans-Jörg Zwez: „Ich bin sehr zufrieden, dass ich mit Ste-

fan Ploghaus einen Nachfolger gewonnen habe, der über die nötige Expertise und Persönlichkeit verfügt, mauritius images über konsequentes und professionelles Business-Development technologisch und international auf das nächste Level zu heben."

Die 1929 in Berlin gegründete mauritius images GmbH ist Deutschlands älteste und größte inhabergeführte Bildagentur. Der digitale und analoge Bildbestand umfasst über 20 Millionen Royalty-Free und Rights Managed Motive.

Neben kreativen und aktuellen Motiven aus den Bereichen Travel, Nature, Lifestyle und People bietet mauritius images auch historisches Bildmaterial mit dokumentarischem Charakter. Umfassende Kollektionen aus den Bereichen Food, Beauty, Medizin, Illustration und Symbolfotografie ergänzen das Angebot.

Die Agentur zeichnet vor allem der kompetente Service eines erfahrenen Teams aus wie Kundenbetreuung von Bildredakteuren und Art-Buyern. Individuelle Wünsche nach kreativen Bildzusammenstellungen werden bedient wie Fragen zu Copyright, Technik und Preisgestaltung.



Fotos von mauritius images.

FOTOS AUF HOLZ SIND ECHTE HINGUCKER

(up) Wer aus seinen Fotos etwas mehr machen möchte bekommt viele Möglichkeiten geboten um diese auf andere Materialien drucken zu lassen. Zu den Bekanntesten gehören vermutlich der Druck auf Leinwand, Alu-Dibond oder Acrylglas. Vereinzelte Firmen bieten auch den Druck auf Holz an. Ob zur Wohnungsdekoration, für drinnen oder draußen oder als Geschenk – ein Foto auf Holz ist ein Hingucker.

Lieblingsfoto.de hat das drucken von Fotos, Bildern und Collagen auf Holz zu ihrem Trend 2015 ernannt und bietet verschiedene Möglichkeiten und Holzarten dafür an

Das gewünschte Foto wird auf eine durchgängige Multiplex-Holzplatte gedruckt, ohne Spalten und Bretter oder auf nebeneinander liegende Holzlatten aus Fichten- oder Lärchenholz, bei denen die Spalten zwischen den Brettern sowie die Astlöcher und Holzmaserungen mehr oder weniger sichtbar sind. Das Holz das bei liebslingsfoto.de verwendet wird ist umweltfreundlich und verfügt über das PEFC-Siegel.

Nach einer „White Wash-Behandlung“ ist laut lieblingsfoto.de Lärchen- und Fichtenholz auch für draußen geeignet, weil sie das Material mit einer Schutzschicht überzieht. Lärchenholz wird aufgrund seiner besseren Witterungsbeständigkeit am ehesten empfohlen. Sonne und Regen verkürzen die Haltbarkeit von einem Foto auf Holz weswegen es auch

im Freien überdacht aufgehängt werden sollte.

Bei manchen Fotos wie z.B. Portraits, kann es störend sein, das Linien und Astlöcher deutlich sichtbar sind. In solchen Fällen wird einem angeboten sich für eine sogenannte White Wash-Behandlung zu entscheiden. Bei einem Fotodruck mit White Wash scheint die Holzmaserung schwächer durch, die Farben werden klar gedruckt und bleiben kräftiger.

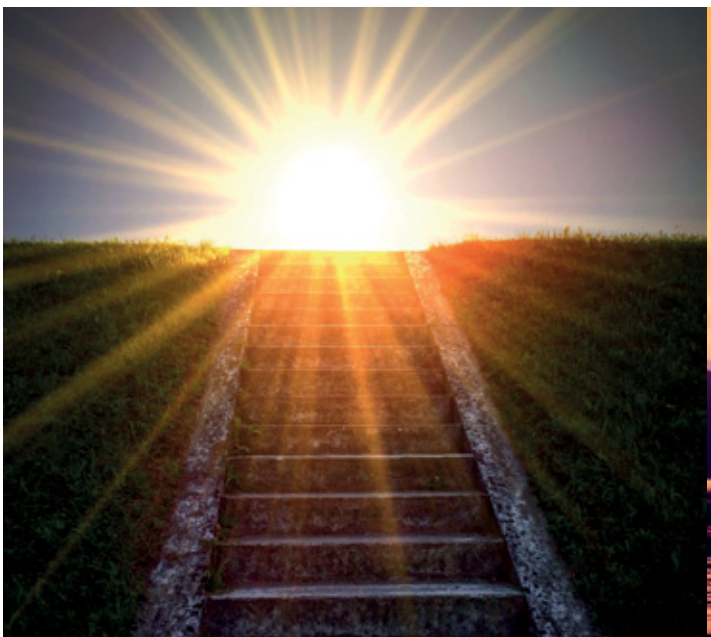
Es wird eine Wandhalterung mitgeliefert die einfach am Holz zu befestigen ist. Ihr Foto auf Holz muss dann nur noch an eine in die Wand gebohrte Schraube o.ä. gehängt werden.

Nähere Informationen und weitere Fotoprodukte auf www.lieblingsfoto.de

SEIT 29.01.2015 GEHÖRT FOTOLIA ZU ADOBE

In unseren täglichen News-Meldungen der PIAG haben wir bereits Ende letzten Jahres darüber berichtet, dass der Plan besteht, dass die bekannte Agentur Fotolia von Adobe übernommen wird. Jetzt wurde der geplante und spektakuläre Kauf bestätigt und die Übernahme erfolgte am 29.01.2015.

Fotolia wurde im Jahre 2004 in New York von Oleg Tscheltzoff gegründet. Inzwischen gibt einige Büros in New York, Paris, Berlin und die Bilder werden in 23 Ländern unter dem eingeführten Namen angeboten. Ende des Jahres 2014 betrug der Gesamtbestand 34 Millionen lizenzfreie Fotos und Videos.



Alle Fotos sind aus dem Wettbewerb Fotolia Instant

Als Visuell im Jahre 2004 von der Neugründung von Fotolia berichtete und daraufhin wies, dass hier zu sehr günstigen Konditionen Bildnutzer Bildrechte erwerben konnten, wurde dies von vielen Agenturen und Fotografen als eine sehr negative Meldung beanstandet und wir wurden gebeten, hierrüber nicht mehr zu berichten. Inzwischen hat sich das Rad gedreht und es tauchten weitere Bildanbieter im Microstock-Bereich auf. Vor allem die Bildendverbraucher im Verlags- und Werbebereich greifen immer mehr auf die günstigen Bildanbieter zurück. Praktisch ist in dem Millionenbestand der einzelnen Anbieter fast alles zu finden. Die Inflation der riesigen Bildmengen führe dazu, dass heute Bilder zum Preis von 0,16 Cent unter bestimmten Voraussetzungen zu beziehen sind. Die traditionellen Bildagenturen leiden sehr unter diesen niedrigen Preisen.

In wie weit es personelle Veränderungen des Namens und der gesamten Weiterentwicklung von Fotolia gibt, ist noch nicht geklärt. Unsere Leser werden wir auch zukünftig über die Entwicklung informieren.

ZAHLEN UND FAKTEN: FOTOLIA INSTANT

Als Reaktion auf die neuesten Trends in der Smartphone-Nutzung, in sozialen Medien und in der Mobiltelefonie führte Fotolia im Oktober 2013 eine neue App und eine Kollektion ein, die ausschließlich auf Smartphone-Fotos zugeschnitten ist.

Mit der mobilen App „Fotolia Instant“, erhältlich für iOS (seit 10/2013), Android (seit 06/2014) und als iPad App (seit 05/2014), können iPhone-Fotografen Fotos von ihrem Smartphone filtern, verschlagworten und direkt in die Bilddatenbank von Fotolia einstellen. Damit ist die Agentur überall erreichbar und macht es sowohl Käufern als auch Kontributoren so einfach wie möglich, Bilder zu kaufen oder zu verkaufen.

SMARTPHOTOS IM AUFWIND

Bei Fotolia Instant steht eine neue Bildästhetik im Fokus, deren Nachfrage auf Käuferseite kontinuierlich wächst: Authentische Momentaufnahmen, die Spaß, Spontaneität und Jugendlichkeit vermitteln – ikonographische Motivwelten, die die Smartphone-Fotografie ideal abzudecken vermag.

75.000 Bilder wurden nach Qualitätsprüfung in die Instant Collection aufgenommen. Mehr als 65.000 Bildkäufe wurden über die Instant Collection getätigt und bis Ende November 2014 gab es 85.000 Instant App Installationen (iOS und Android). Die meistgesuchten Keywords der Fotolia Instant Collection waren Motive wie Beziehung, Freundschaft, Freizeit, Freunde, Humor, jugendliche Gruppe, jugendlicher Lebensstil, Musikfestival, Spaß, Stunt und Teenager.

Der deutsche Smartphone-Markt ist bis Ende Januar 2015 beachtlich gewachsen. Wie eine Studie von BITKOM ergibt, besitzen mehr als 60 Prozent aller deutschen Handynutzer ein Smartphone. 90 Prozent aller neu gekauften Handys sind Smartphones und 80 Prozent aller Smartphone-Besitzer nutzen dieses Gerät täglich. Erstaunlich ist, dass 34 Prozent der deutschen Nutzer erklären, dass sie zum Fotografieren nur noch ihr Smartphone einsetzen und das Smartphone auch als Kamera im Urlaub benutzen. Die Menge der Smartphone-Bilder kann man nur schätzen aber man spricht von einer Zahl von 5 Mrd. die in der Vergangenheit erzeugt wurden. Als wichtigste Märkte werden von seitens Fotolia Deutschland, Frankreich und die USA genannt, wo die meisten Smartphone-Bilder gebraucht werden. Fotoia hat als erstes größeres Unternehmen in Europa diese neue Art der Fotografie für den kommerziellen Vertrieb eingeführt und die Agentur bezeichnet sich mit seinem Gesamtbestand von 34 Millionen lizenzfreien Fotos, Illustrationen, Vektoren, als die zweitgrößte Microstock-Bilddatenbank der Welt. In Europa dürfte dies die führende Agentur für den Verkauf von Bildrechten sein. Mit Stand vom Januar 2015 wurden 5,3 Millionen registrierte Nutzer genannt, die ständig oder regelmäßig Bilder beziehen.

Von den Anfängen bis heute hat sich die Qualität des angebotenen Bildmaterials ständig verbessert. Nicht zuletzt durch die neuen technischen Möglichkeiten und der Tatsache, dass immer mehr Menschen fotografieren führt dies zwar zu unendlich vielen schlechten Bildern, aber es ergibt sich auch gleichzeitig ein immer besserer, guter Motivbestand.

FOTOLIA INSTANT CONTEST 2014

Im letzten Jahr wurde im Rahmen eine Wettbewerbes die erfolgreichsten, besten Smartphone-Fotos gesucht. Sieger Robin Michel und Patricia Tilly, erhielten jeweils den mit 5.000 Euro prämierten Preis. Tolle Bilder wurden eingereicht und erbrachten zahlreiche Downloads. Gefragt waren bei dem Wettbewerb sowohl iOS-Bilder wie auch Android-Fotos.

Wie es unter dem neuen Dach von Adobe weiter geht und welche Veränderungen sich ergeben, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen.

Alle Fotos von Fotolia

NACHTFLUG MIT EINER FOTODROHNE

Die Schweizer Bildagentur AURA besteht seit 1992 und die Agentur ist Mitglied des Verbandes SAB (Schweizer Arbeitsgemeinschaft der Bild-Agenturen und Archive).

Hervorgegangen ist die Agentur aus einer traditionellen Fotografenfamilie. Der heute in Südfrankreich lebende 91-jährige Vater des jetzigen Firmeninhabers Emanuel Ammon, fotografiert nach wie vor „aus Freude an der Fotografie".

Die in Luzern ansässige Agentur hat nach dem Rückgang der Reportage- bzw. Pressefotografie unter der Regie von Emanuel Ammon, nach neuen Wegen gesucht, um seine Erfahrungen um die Fotografie erfolgreich einzubringen und das Arbeitsumfeld zu erweitern.

Die Produktion von Büchern kam hinzu. Sein Sohn als gelernter Grafikdesigner trat in die Firma ein und bereits das zweite Buch „Schweizer Bergleben um 1950" wurde ein

Emauel Ammon und Gabriel Ammon – ihre Fotodrohnen sind international gefragt.

großer Erfolg, mit einer beachtlichen Auflage. Seit acht Jahren beschäftigt sich Vater und Sohn mit der Drohnenfotografie. Es gab Erfolge aber auch Probleme und der Beginn war nicht einfach. Heute sind die Fotodrohnen der Luzerner nicht nur in der Schweiz gefragt, und Aufträge kommen aus Deutschland und anderen Ländern. Die Kunden sind neben Zeitungen, Zeitschriften, Verlage, Werbeagenturen, Immobilienfirmen und Auftraggeber aus vielen anderen Branchen.

Die Luzerner fliegen mit den besten Geräten die es auf dem Markt gibt. Auch Filme und Videos werden für Unternehmen angefertigt und das Schweizer Fernsehen gehört unter anderem zu dem Kundenkreis.

NACHTAUFNAHMEN VERBOTEN

In Deutschland gibt es ein Nachtflugverbot für Drohnen. In der Schweiz sind Nachtflüge erlaubt und die Qualität der gezeigten Bilder sprechen für sich. Geflogen wird mit Positionslichtern. Mancher Erdbewohner wird sich wundern, was da so am Himmel herumfliegt. Begonnen wird der Flug im Allgemeinen bei Anbruch der Dämmerung und jeweils zwei „Piloten“ steuern und überwachen den Flug, der nur bei guten Witterungsbedingungen möglich ist. Geflogen wird vorwiegend mit der in München hergestellten Falcon-8 und mit bester Kameraausrüstung und einem entsprechenden Objektiv. Für Filme und schwerere Geräte wird die größere Horus mit einer größeren Tragkraft beim Filmen eingesetzt.

FLUGZEIT BEGRENZT

Jeder Flug geht nicht länger als 10-15 Minuten da sich in diesem Zeitraum die Batterien leeren. Vor allem bei Filmaufnahmen gibt es einen höheren Stromverbrauch. Fluggeräte dieser Art mit Benzin oder einem anderen Betriebsstoff sind nicht erlaubt. Die Batterien sind nach ca. 30 Flügen nicht mehr verwendbar und müssen aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden. Eine Batteriereserve von 8-10 Batterien sollte immer dabei sein, meint unser Gesprächspartner. Nicht ganz billig sind diese Batterien, die ca. 150 Euro/Franken kosten. Gute Drohnen kosten ca. 20.000 Euro/Franken und mehr, ohne die Kameraausrüstung.

Die Foto-Drohnenflüge werden im Durchschnitt mit Preisen von 300 Euro/Franken bis 600 Euro/Franken pro Aufnahme berechnet.

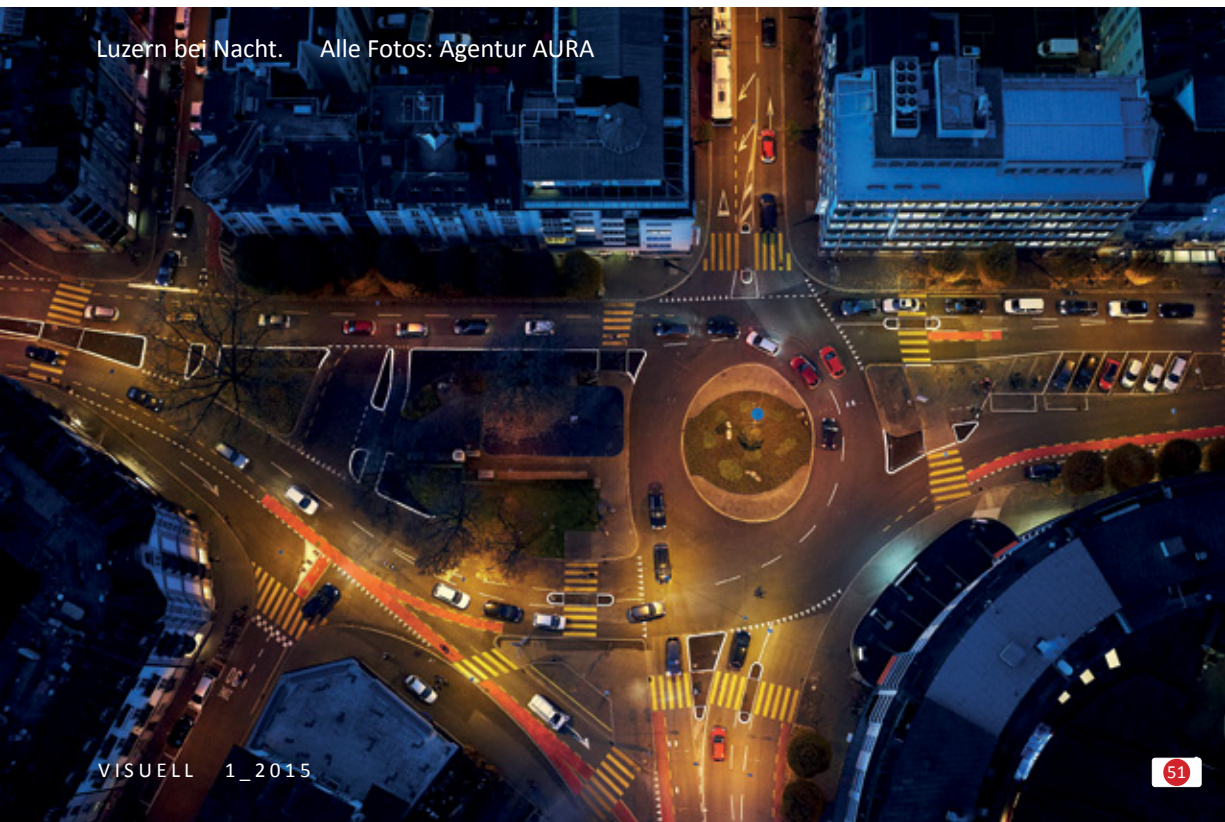
Filme kosten zwischen 2.000 bis 3.000 Euro/Franken am Tag und man arbeitet nur zu Zweit. Die Honorare können nach vorheriger Recherche und nach dem Schwierigkeitsgrad auch teurer werden. Von allen Flügen führen die Schweizer ein Logbuch wie beim Flugverkehr üblich. Unfälle gab es bis jetzt keine, was nicht heißt, dass es nicht zur Beschädigung der Gerätschaften gekommen ist. Die eigentliche Steuerung erfolgt über einen Bildschirm und die „Coming Home-Funktion“ führt das Fluggerät immer wieder an seinen Ausgangspunkt zurück, soweit nicht was anders eingegeben wurde. Die Flughöhe ist über Städten auf 150 Meter beschränkt und „Augenkontakt“ muss gegeben sein.

Emanuel Ammon und sein Sohn Gabriel Ammon bedienen die Fluggeräte und alle Aufnahmen werden mit Vollformatkameras aufgenommen. Oft wird das Gelände vorher besichtigt und hierbei die Anflugrichtung festgelegt. Relativ neu sind Nachtaufnahmen die erst seit einigen Monaten angefertigt werden und ganz neue Perspektiven von bekannten Plätzen und Orten ergeben.

Die Investitionen in die Fotodrohnenflüge sind durchaus beachtlich, wenn man berücksichtigt, dass unabhängig vom Kauf, in vielen Trainingsstunden geübt wird und dass alle zwei Jahre die Elektronik für Rund 10.000 Euro upgedatet werden muss. Emanuel Ammon weist ausdrücklich darauf hin, dass für ihn die Sicherheit des Fluggerätes Priorität hat und jeder Flug unter Berücksichtigung der Wetterbedingungen gut geplant werden muss.

Die in Luzern hergestellten Nachtaufnahmen eröffnen einen ganz neuen Bereich der Luftbildfotografie und man kann den Luzernern Pionieren hierzu nur gratulieren.

info@aura.ch



Luzern bei Nacht. Alle Fotos: Agentur AURA

BILDVERGRÖSSERUNGEN VON 800%

Mit einer Profisoftware erzielt man Spitzenergebnisse, dies jedoch meist auch zu einem Spitzenpreis. Eine Software zur Vergrößerung und Verkleinerung von Bildern, und das in Topqualität zu einem moderaten Preis, verspricht der Franzis Verlag seinen Kunden mit dem Produkt „PhotoZoom 6 Pro“.

Die S-Spline-Max-Technologie errechnet fehlende Informationen für die Vergrößerung realistisch und sorgt dafür, dass Kanten scharf und die Strukturen erhalten bleiben. Selbst extreme Vergrößerungen von 800%, die ansonsten vollkommen unbrauchbar wären, sollen mit der Software möglich sein. So lassen sich feinste Details in Fotos rekonstruieren. PhotoZoom 6 Pro vergrößert bis zu einer Auflösung von 1.000.000 x 1.000.000 Bildpunkten, dies entspricht einer Auflösung von 1.000.000 MB (= 1 TeraByte). Außerdem kann man selbst große Bildmengen ganz automatisch in Schärfe, Kontrast und Bildgröße optimieren. Die Unscharfmaskierungen lassen sich mit einer Echtzeitbildvorschau ideal für perfekte Ergebnisse anpassen. Auch professionelle Verkleinerungen, insbesondere zur Bildaufbereitung für die Darstellung im Internet, sind möglich. Nach jeder Verkleinerung ist ein individueller Nachschärfungsprozess notwendig, da ansonsten die Bilder flau, unscharf, eben nicht perfekt wirken. PhotoZoom 6 Pro wird zusätzlich zur selbständigen Anwendung noch als Plug-In für Photoshop ausgeliefert. Ca. 40,00 Euro statt 169,95 Euro .

- Anzeige -

SchweizFotos.com
Agentur für Fotos und Videoclips der Schweiz

VISUELL

+SMART PHOTO DIGEST

as führende Print- und
nlinemagazin für Bildsucher
nd Fotoanbieter.

Bestellen Sie jetzt Ihr Abo für 23,60 EUR (Deutschland) für vier Ausgaben jährlich unter:
bestellung@piag.de
oder telefonisch: 07221-301 75 60

LINKS UND RECHTS DES RHEINS

Gerichte entscheiden verschieden

Bereits im Mai 2005 berichteten Zeitschriften in Deutschland und Frankreich über einen uneheliche Sohn des regierenden Fürsten von Monaco Albert II.
Die Mutter des Kindes hatte sich an die Medien gewandt und wollte damit erreichen, dass Albert II das Kind anerkennt, was dieser dann auch getan hat.
Der Regent des Fürstentums klagte jedoch in Frankreich gegen Paris Match und in Deutschland gegen die BUNTE, wo über den fürstlichen Sohn berichtet wurde. Es ging um das „Recht auf die Privatsphäre“, das Albert der II für sich forderte und verletzt sah. Die Anwälte des Fürsten in Frankreich bekamen Recht und Paris Matsch musste nach dem Straßburger Urteil des EGMR (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte) 50.000 Euro Schmerzensgeld bezahlen und auf der Titelseite das Urteil veröffentlichen. Eine Berufung gegen das Urteil ist jedoch möglich. Auf der anderen Seite des Rheins sah man die Angelegenheit anders. So entschied sich das Oberlandesgericht Karlsruhe, dass es sehr wohl ein öffentliches Interesse an dieser Tatsachenveröffentlichung bestand, und lehnte das fürstliche Ersuchen ab. Somit muss die BUNTE weder Schmerzensgeld zahlen noch auf der Titelseite das Urteil veröffentlichen, wie es von Paris Match gefordert wurde.
Die beiden angeklagten Zeitschriften wurden und werden sowohl in Frankreich wie in Deutschland verkauft. Einmal erlaubt und einmal bestraft!
Dieser Fall zeigt, dass man in Europa eine einheitliche Rechtsprechung dringend braucht, neben der seit langem geforderten Überarbeitung des derzeitig noch gültigen Urheberrechts.

DROHNE UND RECHT

Drohnen erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit. Die Steuerung ist einfach – benötigt wird lediglich eine Fernbedienung oder ein Smartphone. Jedoch gibt es einige rechtliche Punkte, die Sie bei Ihrem Flugvergnügen unbedingt beachten sollten, damit sich hieraus kein teurer Spaß entpuppt!

GEWICHT DER DROHNE ENTSCHEIDET

Anders als beim Autofahren benötigen Sie grundsätzlich für den Flug mit einer Drohne keine Flugerlaubnis. Sie müssen jedoch eine gesonderte bzw. auf dieses Gerät erweiterte Haftpflichtversicherung haben.

Ab dem sportlichen Drohnen-Gewicht von 5kg und mehr ist eine Aufstiegserlaubnis Pflicht. Diese kann bei der für das Bundesland zuständigen Landesluftfahrtbehörde beantragt werden und ist mitunter nicht ganz preiswert. Da es sich hierbei um eine sogenannte Sondernutzungserlaubnis handelt, obliegt die Ausgestaltung der Gebührenhöhe den Bundesländern selbst. Sollten Sie ein Luftfahrzeug mit einem Gesamtgewicht unter 5 kg besitzen und dieses lediglich zur Sport- und Freizeitgestaltung nutzen, können wir größtenteils Entwarnung geben, denn hierfür ist keine Erlaubnis notwendig. Alle Fluggeräte über 25 kg sind dagegen gänzlich in Deutschland verboten. Haben Sie keine Aufstiegserlaubnis für erlaubnispflichtige Flugobjekte, kann Ihnen ein happiges Bußgeld drohen.

- Anzeige -

DIE PRIVATE NUTZUNG

Piloten, die ihre Drohne, ob unter oder über 5 kg, zur Sport- und Freizeitgestaltung – also privat, nutzen wollen, müssen sich dennoch an einige Auflagen und Beschränkungen halten. Autofahrern ist es nicht erlaubt, das Automobil betrunken zu steuern. Dasselbe gilt für Drohnen-Piloten! Dagegen dürfen Kinder Drohnen jedoch unter Aufsicht fliegen lassen. Um die weitere Luftsicherheit des Flugverkehrs zu gewährleisten, sollten Sie darauf achten, dass Sie die maximale Flughöhe von 100 m nicht überschreiten. Um nicht gegen landesrechtliche Flughöhenbegrenzungen zu verstoßen, sollten Sie sich jedoch vorher zum gewünschten Flugort informieren. Des Weiteren darf das Fluggerät nur innerhalb Ihrer Sichtweite geflogen werden.

+++ RECHT +++

DIE BERUFLICHE NUTZUNG

Auch für die berufliche Nutzung von Drohnen, um zum Beispiel Videos und Bilder von oben zu generieren, um diese anschließend auszuwerten und zu verkaufen, gelten die Begrenzungen der Flughöhe und Sichtweite.
Bei der gewerblichen Nutzung ist eine Aufstiegsgenehmigung unabhängig vom Gewicht der Drohne ebenso wie die Haftpflichtversicherung zur Verpflichtung des Piloten Pflicht.

NIE OHNE GENEHMIGUNG NUTZEN

Falls Sie die Ihre Drohne beruflich nutzen wollen, empfehlen wir Ihnen dringend, sich im Vorfeld über die rechtlichen Rahmenbedingungen zu erkundigen und diese auch einzuhalten. Insbesondere ist die Genehmigung ein Muss! Ein Drohnen-Besitzer musste in Mecklenburg-Vorpommern erst kürzlich 1.500 € Bußgeld bezahlen, da er keine Aufstiegsgenehmigung gehabt hat.

VERBOTENE ORTE

Trotz Aufstiegserlaubnis sind Sie nicht berechtigt, Ihre Drohne überall aufsteigen zu lassen. Über den Köpfen von Menschen oder Menschenansammlungen hat sie nichts zu suchen! Zu groß ist die Gefahr eines ungeplanten Absturzes oder die Beeinträchtigung anderer Rechte.
Ebenso dürfen keine Unglücksorte oder Polizeieinsätze, Gefängnisse, Kasernen, Kraftwerke, Naturschutzgebiete und Flughäfen überflogen werden. Insbesondere bei letzteren ist ein Abstand von mindestens 1,5 km einzuhalten und ein Aufstieg innerhalb der Kontrollzone der Flughäfen strengstens untersagt!

FLUGORT GROSSSTADT

In Großstädten ist die Nutzung von Drohnen im Gegensatz zu den ländlichen Regionen sehr stark eingeschränkt. Was viele Drohnen-Besitzer beispielsweise in Berlin nicht wissen: Fast ganz Berlin liegt in einer solchen Kontrollzone und der Flug ist ohne Genehmigung verboten. In diesen ist zusätzlich die Genehmigung der Flughafentower notwendig. Sie müssen einem Aufstieg zustimmen, um etwaige Kollisionen, wie beinahe auf dem Londoner Flughafen Heathrow geschehen, zu vermeiden.
Die kleinen Flieger erscheinen oft nicht auf dem Radar, dadurch ist ein Zusammenstoß fast unvermeidbar – ein immenser Schaden die Folge.

GESONDERTE HAFTPFLICHT-VERSICHERUNG EIN MUSS

Die normale Haftpflichtversicherung gilt nicht für den Einsatz von Drohnen. Für Drohnen benötigen Sie eine besondere Haftpflichtversicherung, die über die übliche Privathaftpflicht hinausgeht. Das Gefahrenpotenzial von Drohnen wird bislang leider noch unterschätzt. Allerdings liegt ein Absturz aus menschlichem

oder technischem Unvermögen über dem Auto des Nachbarn oder anderen Gütern nicht gerade in weiter Ferne. Für alle Personen- oder Sachschäden muss der Drohnen-Pilot aufkommen.

WAS DÜRFEN SIE MIT DER DROHEN FILMEN?

Jetzt haben Sie schon eine Drohne, eine Versicherung und eine örtliche Aufstiegsgenehmigung. Sie wollen die Welt von oben sehen, das heißt also, die Drohne ist mit einer Film- oder Kamerafunktion ausgestattet. Auf welche Rechte müssen Sie dabei achten?

Sollten Sie fremde Grundstücke überfliegen, benötigen Sie grünes Licht der Grundstückseigentümer. Befinden sich hierauf private Gebäude, bedarf es unter besonderen Umständen vor der Veröffentlichung ebenso der Einwilligung des Architekten. Für öffentliche Gebäude sind dagegen Behörden zuständig. Ob hier das Argument der Panoramafreiheit Anwendung findet, wird im Einzelfall erst vor Gericht entschieden.

Aber nicht nur das: Filmen Sie öffentliche Veranstaltungen, entsteht nicht nur ein erhöhtes Verletzungspotenzial. Ihre Filmaufnahmen unterliegen außerdem dem Hausrecht des Veranstalters, sodass Sie auch von diesem die Genehmigung benötigen. Sind auf Ihren Aufzeichnungen Menschen abgebildet und dazu auch noch identifizierbar, brauchen Sie von diesen Personen die Genehmigungen. Ihr Persönlichkeitsrecht und insbesondere ihr sogenanntes „Recht am eigenen Bild“ könnte durch Ihre Aufnahmen durchaus beeinträchtigt sein.

Um sich kostspielige Abmahnungen zu ersparen, sollten Sie gerade vor dem Veröffentlichen etwaiger Beiträge bei Facebook, Twitter und Co. die Zustimmung der abgebildeten Personen schriftlich haben. Ebenso können Aufnahmen unter bestimmten Umständen auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

WELCHE RECHTE HAT DER DROHNEN-PILOT?

Sollte eine Person sich an Ihrer Drohne stören und diese vorsätzlich vom Himmel holen, können Sie natürlich auch Schadensersatzansprüche gegen sie geltend machen oder strafrechtlich gegen sie vorgehen.

Sie sind als Drohnen-Pilot und Bediener der Kamera Urheber der Aufzeichnungen. Nutzt oder veröffentlicht also jemand Ihre Film- oder Kameraaufnahmen widerrechtlich, kommt Ihnen die volle Breite des urheberrechtlichen Schutzes zugute.

Der Autor dieses Berichtes – Rechtsanwalt Tim Hoesmann – betreut zahlreiche Mandanten, welche als Berufsfotografen ihre Drohnen benutzen. Mit einem Fachbuch, welches demnächst erscheint, wird auch über die Drohnenfotografie berichtet.

FOTOGRAFIEREN VON TATTOOS

Im World Wide Web findet man einige Threads und Diskussionen über den urheberrechtlichen Schutz von abfotografierten Tattoos und deren Weiterverbreitung. Es ist nicht immer ganz klar festzustellen wer im Recht ist.

von Jennifer Rothen

Wer als Fotograf Bilder von Fotomodellen lizenzfrei verkaufen möchte muss sich in entsprechenden Verträgen die Rechte des Models übertragen lassen. Dem dürfen allerdings keine Rechte Dritter gegenüberstehen wie z.B. dem Tätowierer. Einige Stockfoto Agenturen lehnen daher Tattoo-Motive grundsätzlich ab. Jener Tattoo-Künstler, welcher das bekannte Gesichtstattoo von Ex-Boxchampion Mike Tyson entwarf, reichte Klage wegen Urheberrechtsverletzung gegen das Filmstudio Warner Brothers ein. In der Komödie „Hangover 2“ wacht Ed Helms, einer der Hauptdarsteller, mit einer Kopie dieses Tattoos im Gesicht aus einem Vollrausch auf. Warner Brothers berief sich mitunter darauf, dass es sich um eine Parodie handle.

Auch Fußballspieler David Beckham hatte eine Meinungsverschiedenheit mit seinem Tätowierer. Beckham wollte die Körperstelle mit seinem Tattoo in einer Werbung besonders hervorheben, woraufhin sich dessen Tätowierer auf sein Copyright berief.

In manchen Fällen verliert der jeweilige Tattoo-Künstler die Kontrolle über die Veröffentlichung, Verbreitung und Wiederverwendung seines Tattoos. Es sind Fälle bekannt, in denen Fotos von tätowierten Körperstellen aus dem Internet kopiert und als eigene Werke ausgegeben oder ohne Erlaubnis als Vorlage ge-

nommen wurden. Meist mit schlechterem Ergebnis und somit zum Nachteil für den eigentlichen Künstler und den Kunden.
Falls man sich unsicher ist, empfiehlt es sich mit dem Tattoo-Künstler abzuklären, in wie weit die Veröffentlichung seines Tattoos, besonders bei Fotoaufnahmen und Tattoo-Selfies, gehen darf, z.B. ob der Name des Künstlers mit angegeben werden muss und ob es sich je nach Gestaltungshöhe um ein urheberrechtlich geschütztes Werk handelt. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn der Künstler das Tattoo selbst durch eigene Phantasie und Kreativität entworfen hat.
Ein Tattoo gilt in den meisten Fällen als Werk der bildenden Kunst (§2 UrhG) – Tattoos einfachster Machart wie Buchstaben, Zeichen, Sterne o.ä. ausgenommen. Das Urheberpersönlichkeitsrecht verbleibt beim Tätowierer (§§ 12-14 UrhG). Er könnte sich eventuell bei einer widerrechtlichen, gewerblichen Vervielfältigung oder einer kommerziellen Nutzung auf das UrhG berufen. Der Kunde kann in seinem Persönlichkeitsrecht sich und seinen Körper zu zeigen nicht komplett eingeschränkt werden. Weniger Streitigkeiten scheint es demnach zu geben, wenn Fotos auftauchen auf welchen die Person mit dem Tattoo bzw. der Körper im Vordergrund stehen und nicht das Tattoo an sich.

Fotos: Fotolia

SEXUALSTRAFRECHT

Das Gesetz für das Fotografieren von Kindern und Jugendlichen wurde am 14. November des Jahres vom Parlament geändert und gleich beschlossen.

Der neue Paragraf 201a StGB kann nun auch bei der Verwendung von eigentlich harmlosen Stock-Fotos für Bildnutzer rechtliche Probleme mit sich bringen. Die Änderung des Gesetzes war durch die Edathy-Affäre ausgelöst worden.

Mit einer Geldstrafe oder mit bis zu zwei Jahren Haft kann man bei der Veröffentlichung eines Bildes mit einem nackten Baby bestraft werden. Auch wenn die Eltern zustimmen, geht man nicht straffrei aus.

Mit Anzeigen muss auch jeder rechnen, der Bilder veröffentlicht, die dem Ansehen von abgebildeten Personen erheblich schaden oder deren Hilflosigkeit zeigen. Für die gesamte publizistische Fotografie ist dies eine Beschränkung auf dem Pressesektor und im Werbebereich und führt mit Sicherheit zu Verunsicherungen und dürfte auch viele Probleme mit sich bringen.

EINHEITLICHES URHEBERRECHT

Seit einigen Jahren werden in Europa Debatten über die Anpassung des Urheberrechts an die Anforderung des digitalen Zeitalters geführt. Die deutsche Bundesregierung und auch die europäische Kommission haben sich in diesem Jahr vorgenommen, etwas zu ändern.

21 Professoren europäischer Universitäten haben einen Brief unterzeichnet mit Forderungen für dieses Jahr. Oettinger sprach im Spätherbst von einem möglichen einheitlichen europäischen Urheberrechtsgesetz. Die Briefschreiber mahnen in ihrem Schreiben an, dass eine Harmonisierung des Urheberrechts nicht genüge, sondern eine einheitliche Festlegung seitens EU verordnet werden müsse.

In dem Papier wird bemängelt, dass die aktuelle EU-Urheberrechtslinie den digitalen Binnenmarkt verhindere. Es sei nun Zeit, dass dies geändert werde und ein einheitliches EU-Urheberrecht, welches in allen EU-Ländern gelte, geschaffen wird. Die Autoren sehen darin auch den Vorteil von mehr Transparenz und niedrigen Transaktionskosten.

Ein einheitliches europäisches Urheberrecht zu fordern ist einfach, es zu schaffen jedoch schwierig. Das britische (anglo-amerikanische) „Copyright"-System unterscheidet sich wesentlich von der kontinentaleuropäischen Tradition. In den USA und dem UK steht der Unternehmer im Vordergrund (Verlag, Label, Produzent), in Frankreich und Deutschland der Urheber – zumindest auf dem Papier.

Es sieht so aus, dass es noch in diesem Jahr zu einer Überarbeitung des Urheberrechts kommt.

+++ LESERBRIEFE +++

THEMA „URHEBERRECHT“ IN UNSERER NOVEMBER-AUSGABE 2014

„Ihr Bericht ab Seite 44 in der letzten VISUELL behandelt das Thema Urheberrecht, das nicht leicht zu lösen ist. Dass sich hier etwas ändern muss ist einleuchtend. Schlechte Fotos sollten nicht bewertet werden.
Wer trifft jedoch die Auswahl was gute oder schlechte Fotografie ist? Bildrechtsfragen sind nicht nur in Deutschland ein Problem. Eine internationale Überwachung wäre wünschenswert.“

Rolf Schrader, Heidenheim

Wie ein Bildmotiv von mir nach China kommt und dort veröffentlicht wurde, weiß ich nicht. Ein Honorar habe ich nie erhalten. Die Kontrolle der Bildrechte wird es nie umfassend geben. Dies trotz EDV und allen technischen Möglichkeiten. So viel zu Ihrem Bericht in der letzten VISUELL-Ausgabe.

Helmut Hartmann, Düsseldorf

Eine einfache Lösung gibt es nicht. Ich schlage vor, dass die Nutzer von Rechten in allen Bereichen, ähnlich wie für die Mehrwertsteuer, einen Obolus an eine entsprechende Kontrollfirma abführen. Alle Rechte von Bild, Wort, Musik, sowie aus dem technischen Bereich, sollten hier gebündelt verwaltet und kontrolliert werden.

Hans-Dieter Mack, Berlin

- Anzeige -

Alles für die Fotografie

Brenner®

www.fotobrenner.de

MAGNUM BY KEYSTONE

(PIAG) KEYSTONE ist es gelungen, MAGNUM als neue Partner-Agentur zu gewinnen und bietet ab sofort alle Bilder in der Schweiz exklusiv an. „Wir sind überzeugt, dass es KEYSTONE damit gelingt, MAGNUM in der Schweiz eine größere Präsenz zu geben", sagt Jann Jenatsch, CEO von Keystone. Henri Cartier-Bresson, Robert Capa, René Burri und wie die großen Meister alle heißen, sind nicht nur als Namen ein Begriff, es sind vielmehr ihre Bilder, die sich im Gedächtnis eingeprägt haben.
E-Mail: ctonitto@keystone.ch

„CHARLIE HEBDO" PAUSIERT

(Red.) Die französische Satire-Wochenzeitung „Charlie Hebdo" wird nach dem Terroranschlag im Januar ihr Erscheinen zunächst aussetzen. In einigen Wochen soll das Blatt wieder an den Zeitungskiosken ausliegen, schrieb die Redaktion am Sonntag auf ihrer Homepage.
Anne Hommel, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, erklärt, die Mitarbeiter seien müde und erschöpft, daher sei eine Pause unbedingt erforderlich. Die erste Ausgabe nach dem Anschlag war in den Redaktionsräumen der Zeitung „Libération" produziert worden. Wegen der großen Nachfrage wurde sie insgesamt sieben Millionen mal gedruckt. Die wöchentliche Auflage lag vor dem Anschlag bei etwa 60.000 Exemplaren. Seit der Ausgabe vom 14. Januar ist das Blatt bereits zwei Mal nicht mehr erschienen.

LEIDENSCHAFT IST UNSER ANTRIEB

(PIAG) Die Essener Bildagentur Sport Moments ist seit 2008 in den Bereichen Bildjournalismus, Magazin- und Eventfotografie tätig. Rund 45 freie Fotografen aus dem In- und Ausland liefern Sport Moments ihre meist veröffentlichten und ausgezeichneten Arbeiten oder lassen in gezielten Archivproduktionen ihrer Kreativität freien Lauf. Die Agentur bietet mit ihrem fotografischen Angebot Fotos wie Sport, nationale und internationale Red Carpet, Photocalls und Celebrities. Auch im Bereich der illustrierenden Fotografie wird das Angebot kontinuierlich ausgebaut, schreibt uns der Inhaber Marcel Paschertz. Im Focus eines neuen Online-Auftritts stehen thematisch aufbereitete Bildangebote, ein klares Design sowie hohe Funktionalität in der Anwendung. Verschiedene Filterkriterien, ein übersichtlich gestaltetes Themenangebot und eine benutzerfreundliche Suchfunktion führen schnell und zielorientiert zum gewünschten Suchergebnis.
E-Mail: info@sport-moments.de

CEPIC CONGRESS 2015

Wie bereits berichtet findet vom 3. bis 6. Juni in der polnischen Hauptstadt Warschau der CEPIC CONGRESS 2015 statt. Anmeldungen für diesen Kongress werden weiter angenommen.

Die Veranstaltung findet im 5 Sterne Sofitel Warsaw Victoria Hotel statt. Es ist dies weltweit die größte Veranstaltung dieser Art. Weitere Informationen und Bestellungen unter www.cepic.org

+++ SERVICEGUIDE +++

	PLZ
ANWÄLTE	
Scheel-Pötzl Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht, Museumstraße 31, 22765 Hamburg, Tel. 040 399 247 30, Fax 040 399 247 28, E-Mail: kanzlei@poetzl-recht.de, www.poetzl-recht.de	2
KSP Kanzlei Dr. Seegers, Dr. Frankenheim Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Kaiser-Wilhelm-Straße 40, 20355 Hamburg, Tel. 040 45065-696, E-Mail: medien@ksp.de	2
BILDBESCHAFFUNG (Artbuyer, Bildredakteure)	
Bildredaktion Hamburg. – Freier Bildredakteur, Art Buyer und Fotograf, übernimmt Aufträge bundesweit. Schnell. Professionell. Und mit dem Blick für wirklich gute Fotografie. Diplom-Kommunikationsdesigner Bob Heinemann, mail@bobheinemann.de, Tel. 0171 9338265, www.bildredaktion-hamburg.de	2
Red.Sign GbR – Anja Schlatterer, Alexander str. 171, 70180 Stuttgart, www.redsign.de, Bild redaktion, Grafik, Redaktion. Tel. 0711 620083-66, E-Mail: anja.schlatterer@redsign.de	7
www.Freie-Bildredakteure.de – Vermitteln deutschlandweit Bildredakteure an Werbeagenturen, Verlage und Unternehmen. E-Mail: office@freie-bildredakteure.de, Tel. 08234 809840	8
FOOTAGE	
ClipDealer – lizenzfreie Footage Clips in diversen Auflösungen zum Fixpreis und sofortigen Download. www.clipdealer.de	8
ILLUSTRATOREN	
www.illudirectstockillustrations.com – Derzeit 3.500 Bilder von internationalen Künstlern von höchster Qualität. Mit Links zu den verschiedenen Webseiten unserer Illustratoren, Spezialaufträge werden übernommen. E-Mail: info@illudirect.com, Tel.: 0031 – 654 725222, Casparuslaan 505, 1382 KR Weesp, NL.	NL-1

+++ NEWS +++ GERÄTE & ZUBEHÖR +++

GÜNSTIGES LUMIA FÜR EINSTEIGER

(ts) Seit Mitte Dezember ist das Nokia Lumia 535 in Deutschland erhältlich. Für die unverbindliche Preisempfehlung von 119 Euro bietet das neue Windows Phone-Gerät neben vielen integrierten Microsoft-Features eine 5-Megapixel-Frontkamera und eine 5-Megapixel-Hauptkamera. Mit seinem großen 5-Zoll-IPS-Display und 1 GB Arbeitsspeicher eröffnet das Lumia 535 Nutzern viele Möglichkeiten für kleines Geld.

Dank der Weitwinkel-Frontkamera passen mehr Freunde und mehr Hintergrundpanorama auf ein Selfie oder in einen Skype-Videoanruf. Für das Sichern und Synchronisieren von Fotos, Videos und Office Dokumenten stehen bei OneDrive kostenlos 15 GB Online-Speicher zur Verfügung.

USB-SPEICHER FÜR ANDROID-GERÄTE

(ts) Während sich viele Hersteller auf Zubehör für das populäre iPhone konzentrieren, hat SanDisk auf der CES in Las Vegas mit dem SanDisk Ultra® Dual USB-Laufwerk 3.0 ein USB-Flash-Laufwerk mit micro-USB- und High-Speed-USB-3.0-Anschluss vorgestellt. Damit können insbesondere speicherintensive Daten wie Fotos und Videos schnell zwischen Android-Smartphones oder -Tablets untereinander oder mit Computern ausgetauscht werden. Bereits im Herbst hatte SanDisk die iXpand Flash-Laufwerke für iPhone und iPad vorgestellt.

„Android-Geräte eröffnen Nutzern unglaubliche Features wie hochauflösende Fotos und 4K-Ultra HD-Videoaufnahmen, die schnell viel Speicherplatz beanspruchen. „Wir wissen, dass unsere Kunden nach Möglichkeiten suchen, schnell auf diese Daten Zugriff zu haben und sie übertragen zu können“, sagt Philippe Willams, Director of Retail Storage bei SanDisk. „Im ständigen Bestreben, die Nutzererfahrung weiter zu verbessern, haben wir das Feedback zu unserem bestehenden SanDisk Ultra Dual USB-Laufwerk in die Entwicklung eines noch schlankeren, schnelleren und komfortableren Laufwerks einfließen lassen.“

Das neue SanDisk Ultra Dual-Laufwerk 3.0 kommt in einem ausfahrbaren Design für eine leichte Handhabung und verfügt über eine längere micro-USB-Verbindung, um eine komfortablere Nutzung in Hüllen und Abdeckungen zu ermöglichen. Durch das USB-Laufwerk wird ein komfortabler Datentransfer über Android-basierte Smartphones oder Tablets ohne Kabel, E-Mail oder Wireless Set-up möglich. Das Laufwerk bietet USB-3.0-Leistung von bis zu 130 MB pro Sekunde vom Laufwerk

auf den Computer, so dass die Übertragung von Fotos, Videos oder anderen Dateien, die mit dem Smartphone aufgenommen wurden, zum Kinderspiel wird.

RINGBLITZ FÜRS SMARTPHONE

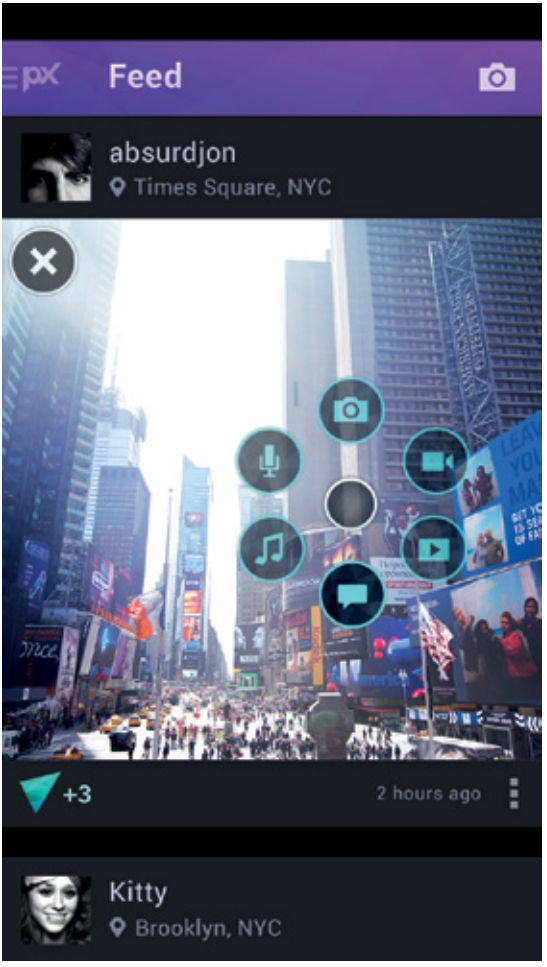
Smartphones haben für viele Lichtsituationen nur einen unzureichenden Blitz. Photojojo.com hat jetzt einen Ringblitz speziell für Smartphones vorgestellt. Er kann direkt am Gerät befestigt oder separat genutzt werden. Die Stromversorgung erfolgt über eigene Batterien, sodass der Akku des Smartphones geschont wird. Die Lichtfarbe und Helligkeit des Ringblitzes können manuell angepasst werden. Der Ringblitz ist separat für 55 US-Dollar, mit einem für das iPhone 6 oder iPhone 6 Plus passendem Gehäuse für 85 US-Dollar bei Photojojo.com erhältlich.

NEUER SELFIE-STICK VON HAMA

(ts) In unserer letzten Ausgabe haben wir Selfie-Sticks vorgestellt. Hama hat nun ebenfalls passende Produkte für Selfies vorgestellt. Ein kompaktes und mit 160 Gramm extrem leichtes Stativ dient als Grundausrüstung. Es kann auf 90 Zentimeter ausgezogen werden und bietet Anschlussmöglichkeiten für normale Fotokameras mit ¼“-Gewinde und für die weit verbreiteten GoPro-Kameras. Mit einer separat erhältlichen Halterung können auch Smartphones von 5,5 bis 8,2 Zentimeter Breite am Stativ befestigt werden. Um jetzt auch noch den günstigsten Augenblick zu erwischen, ohne sich dabei auf den Selbstauslöser zu verlassen, bietet sich der praktische Bluetooth-Fernauslöser „Selfie“ von Hama an. Dieser arbeitet ohne zusätzliche App und überbrückt sogar eine Reichweite von bis zu 10 Metern. Das erweist sich dann als praktisch, wenn man das Smartphone an einer sicheren Stelle positioniert, um wackel- oder auch Arm- und Stativ-freie Bilder mit größerem Motivbereich zu bekommen. Sofern das verwendete Smartphone Serienbild- und Videofunktion unterstützt, ist selbstverständlich auch das möglich.

Der Bluetooth-Fernauslöser mit Umhängeschlaufe ist für rund 23 Euro in Schwarz, aber auch in leuchtendem Blau, Grün, Orange oder Pink erhältlich. Das Stativ schlägt mit 30 Euro zu Buche, die Halterung für Smartphones kostet weitere 10 Euro.

+++ NEWS +++ APPS +++



BILDER BEREICHERN MIT PIXOONA

(ts) pixoona ist ein Bildertagging-Tool, mit dem man mit und auf Bildern Momente teilen kann: Auf pixoona.com, mit der Browser-App oder einer Smartphone-App von pixoona. In Verknüpfung des Ortes und Rich Content wie beispielsweise Musik, Videos, Produkten und Links ermöglicht pixoona den Nutzern, Geschichten an virtuellen und physischen Orten zu hinterlassen.

Für den professionellen Werbeeinsatz ist pixoona ebenfalls gut aufgestellt. pixoona verfügt über ein Netzwerk mit mehr als 10.000 Partnershops. Es gibt Apps für iOS und Android.

RAW BEARBEITEN UNTER WINDOWS PHONE

(ts) Mit Rawer für Windows Phone lassen sich RAW-Bilddateien mit einem Lumia 1020, 1520 oder 930 nicht bloß aufnehmen, sondern auch direkt bearbeiten. Beispielsweise können ein Weißabgleich oder Rauschunterdrückung vorgenommen werden. Wer sich für das Upgrade entscheidet, erhält außerdem Zugriff auf weitere Funktionen, wie zum Beispiel Kontrast, Helligkeit, Schärfe und Farbton. Dateien können direkt auf dem Smartphone, auf der SD-Karte, über E-Mail-Anhänge, in OneDrive oder aus jeder anderen App geöffnet werden. Neben Lumia Smartphones öffnet Rawer RAW-Bilddateien von über 600 Kameras, wie beispielsweise Canon, Nikon, Fujifilm und Leica.

PROCAM 2 JETZT MIT 4K

(ts) Die beliebte Kamera- und Video-App ProCam 2 ist eine der ersten Apps, die die 4K-Auflösung des iPhone 6 unterstützt.

Die Videobearbeitung unterstützt unter anderem eine Hochskalierung vorhandenen Materials auf 4K. Außerdem können Videos zerstörungsfrei bearbeitet und jede Änderung zurückgenommen werden.

+++ NEWS +++ DIVERSES +++

SMARTPHOTO-WETTBEWERB BRINGT FOTOGRAFEN GELD

(ts) Zum vierten Mal fand diesen Winter der Wettbewerb „Mobile Photography Awards“ statt. Der nach eigenen Angaben weltgrößte Wettbewerb dieser Art zeichnet Bilder in 20 verschiedenen Kategorien aus. Außerdem werden die Bilder in diversen Städten auf der ganzen Welt in Ausstellungen gezeigt. Fotografen können außerdem über den Wettbewerb ihre Bilder einem großen Publikum zum Verkauf anbieten. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgte leider erst nach unserem Redaktionsschluss unter:
http://mobilephotoawards.com.
In der nächsten Ausgabe zeigen wir Ihnen die Gewinnerbilder.

QUADRATISCHE FOTOBÜCHER

(ts) Instagram und Co. haben quadratische Smartphone-Fotos salonfähig gemacht. Da mittlerweile mehr und mehr Smartphone-Fotos auf Papier abgezogen werden, hat der Anbieter clixxie das neue „square“-Fotobuch vorgestellt. Direkt aus der für iOS und Android erhältlichen App clixxie-fotobuch können Fotofans nun in wenigen Minuten aus ihren auf dem Gerät gespeicherten Bildern ein quadratisches Buch mit weißem Rahmen zaubern. Mit der neuesten Version von clixxie-fotobuch (1.3.3) gestaltet der Nutzer via App aus seinen Instagram-Lieblingen oder anderen Smartphone-Fotos eine bleibende Erinnerung. Das „square“-Buch hat die Maße 15x15 cm, die Bilder erscheinen automatisch passend fürs Format in 12x12 cm Größe in einem weißen Rahmen. Zur Einführung im Januar 2015 kosten beide „square“-Fotobuch-Formate (15 oder 30 Fotos) für kurze Zeit nur 10 Euro. Danach kostet das quadratische Buch mit 15 Fotos regulär 12,50 Euro, mit 30 Fotos 14,50 Euro zzgl. Versand.

SMARTKUNST ONLINE

Ein neues Kunstportal präsentiert Kunst optimiert für die mobile Wiedergabe auf Smartphone und Tablet. Wie in einer realen Galerie werden die Ausstellungen regelmäßig wechseln. Initiator Jürgen Oster nennt das Projekt „Portal für Wohlfühl- und Querdenker-Kunst“.
http://www.smartkunst.de

LIEBLINGSBILD

(ts) Das Lieblingsbild dieser Ausgabe zeigt ein beeindruckendes Bergpanorama. Das Bild stammt von einem anonymen Nutzer der Foto-Community Flickr (peaceful-jp-scenery) unter CC-Lizenz. Es wurde am 18. Januar 2015 mit einem iPhone 6 auf dem Kirigamine in der japanischen Präfektur Nagano aufgenommen. Die Gipfel im Bild gehören zum Hotaka-Gebirge.

KLEINER PC, GROSSES ENTERTAINMENT

(PIAG) Mit dem neuen Revo One stellt Acer einen kompakten PC vor, der mit seiner Vielseitigkeit Multimedia-Freunde überzeugt. Seine hochwertige Ausstattung macht den kleinen Alleskönner zum Mittelpunkt der Unterhaltung. Mit seiner hohen Flexibilität übernimmt der Acer Revo One die Aufgaben verschiedenster Systeme, wie externer Festplatten, NAS-Systeme oder klassischer Multimedia PCs, womit er Platz spart und dem User die Nutzung unterschiedlicher Entertainment-Funktionen vereinfacht.

Seine Stärken spielt der PC bei der Multimedia-Wiedergabe oder dem Streaming von Filmen und Videos aus. Drei HDD-Slots bieten auch ambitionierten Multimedia-Freunden genügend Platz für Filme, Bilder und Musikdateien, die sich mit den unterschiedlichsten Geräten übertragen lassen.

Für den Anschluss unterschiedlicher Wiedergabegeräte bietet der kompakte PC Dual Display-Unterstützung. HDMI und Mini DisplayPort übertragen Signale mit einer Ultra HD-Auflösung von bis zu 3.840 x 2.160 Pixeln an geeignete Displays, was der vierfachen Auflösung von 1.080 px Full HD entspricht. Für die Speicherung der Inhalte steht eine Gesamtkapazität von bis zu 6 TB zur Verfügung.

Unverbindlicher empfohlener Endkundenpreis (inkl. MwSt.) ab 269,- Euro. Dies ist ein Preis, der sich in einem sehr guten Verhältnis zu den gebotenen Leistungen befindet.

Nervige Klingeltöne, lautstarkes Telefonieren oder der sorglose Umgang mit Fotos – der gerade erschienene Handy-Knigge beleuchtet unseren Umgang mit dem jungen Medium und gibt Tipps, wie man es richtig macht. Das Forum-Mobilfunk-Kommunikation (FMK) hat sich diesem Thema angenommen, wofür war es höchste Zeit war. Schließlich wurde der weltweite Mobilfunkmarkt so rasant erschlossen, wie kaum ein zweiter. Handys sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und da sie immer mehr Funktionen bieten, ist auch ein weiterer Ausbau der Mobilfunknetze erforderlich.

Das FMK bietet seit 1996 umfassende Informationen rund um den Mobilfunk, dessen Technik sowie den Netzausbau. Alle Angaben der Informations- und Dialogplattform, als die sich das FMK versteht, basieren u.a. auf den Erkenntnissen und Aussagen der Weltgesundheitsorganisation (WHO). „Mit dem Handy-Knigge versuchen wir auf eine heitere Art den Nutzern von Handys und Smartphones näher zu bringen, was eigentlich selbstverständlich sein sollte“, so Margit Kropik, Geschäftsführerin des FMK. Denn schließlich unterliege auch heute die Nutzung von Smartphones allgemeinen Regeln, betont sie auf der FMK-Homepage.

1. **Falsch:** Einhändiges Autofahren und überkreuztes Schalten üben!
   Richtig: Eine Freisprechanlage benutzen und auf den Straßenverkehr konzentrieren. Letzteres gilt auch für Fahrradfahrer!
2. **Falsch:** Beim Telefonieren zeigen, wie wichtig man ist, nach dem Motto: Je lauter desto besser!
   Richtig: Auch am Handy nur in angepasster Lautstärke sprechen!
3. **Falsch:** In Kirchen, im Theater oder in Krankenhäusern die Ruhe nutzen zum ungestörten Telefonieren.
   Richtig: Handyfreie Zonen respektieren und das Gerät auf lautlos schalten
4. **Falsch:** Lassen Sie sich am Monatsende von ihrer Handyrechnung überraschen!
   Richtig: Wählen Sie ein passendes Tarifmodell und nutzen Sie die angebotenen Tools des Betreibers zur Kostenkontrolle.
5. **Falsch:** Zeigen Sie ihrem Gegenüber, was Sie von ihm halten und nehmen Sie jeden noch so unwichtigen Anruf an.
   Richtig: Es ist eine Frage der Höflichkeit und selbstverständlich, persönliche Gespräche nicht wegen eines Anrufs zu unterbrechen – außer natürlich in einem Notfall.
6. **Falsch:** Ihr Handy wurde gestohlen? Kein Problem, es war sowieso schon einige Wochen alt!
   Richtig: Bei Verlust des Handys umgehend den Betreiber informieren, ansonsten haften Sie für hohe Gesprächsgebühren.
7. **Falsch:** Verlassen sie sich im Notfall auf die altbewährten Rauchzeichen!
   Richtig: Um im Notfall rasch Hilfe holen zu können, sollten Sie das Handy immer dabei haben. Dabei sollten Sie auch immer auf die wichtigsten Notrufnummern zugreifen können.
8. **Falsch:** Die eigene Individualität durch penetrante und laute Klingeltöne unter Beweis stellen!
   Richtig: Wählen Sie einen angepassten Klingelton und stören Sie nicht ihre Mitmenschen durch laute Telefongespräche.
9. **Falsch:** Auf unbekannte SMS und Anrufe unbedingt antworten! Es erwarten Sie nützliche Abos und verständnisvolle Gesprächspartner!
   Richtig: Antworten Sie nicht auf unbekannte SMS oder Anrufe. Oftmals steckt eine Mehrwertnummer oder ein Abonnementanbieter dahinter, was hohe Kosten verursachen kann. Nutzen Sie anstatt dessen die Möglichkeiten der Betreiber, Mehrwertnummern zu sperren.
10. **Falsch:** Verbreitens Sie Gewaltvideos und ungefragt Fotos, z.B. von Ihrem/ihrer Ex. Damit erwartet Sie ein All-Inclusive-Urlaub auf Staatskosten.
    Richtig: Sagen Sie Nein zur Verbreitung von Gewalt und Pornografie. Dies gilt juristisch als eine Form von Mobbing und wird von den Behörden verfolgt!
    Weitere Informationen unter: www.fmk.at

VIDEOS IN HD-QUALITÄT

Einige der in Smartphones eingebauten Kameras können mittlerweile Filme in HD-Qualität aufnehmen, also mit einer Auflösung von 1280x720 Pixel. Einige bieten sogar Full-HD-Qualität an (1920x1080 Pixel). Allerdings hängt die Videoqualität auch davon ab, wie viele Bilder pro Sekunde gemacht werden. Bei nur 24 Bildern pro Sekunde können die Videos beim Anschauen auf dem Fernseher oder Laptop etwas ruckeln.

Für Smartphones gibt es zudem spezielle Video-Apps. Mit ihnen können während und nach der Aufnahme beispielsweise Kontrast, Helligkeit, Schärfe oder Farben eingestellt und bearbeitet werden. Dies ist direkt auf dem Smartphone möglich, die Datei muss nicht mehr auf einen Rechner überspielt werden. Mit der richtigen Video-App und einer guten Kamera mit Wackelschutz können auf dem Smartphone mittlerweile semiprofessionelle Aufnahmen gedreht werden. Nach aktuellen BITKOM-Daten nutzen 55 Prozent aller Deutschen ein Smartphone. Bei Jugendlichen liegt der Anteil noch viel höher. Bei den 12- bis 13-Jährigen sind es 84 Prozent und bei den 16- bis 18-Jährigen 88 Prozent. Die Daten wurden im Frühjahr 2014 erhoben und sind repräsentativ.

BEDENKEN EINES VERBANDES

Ein Fotografenverband hat den Abgeordneten des Deutschen Bundestages seine Bedenken im Zusammenhang mit der Änderung von § 201 a StGB mitgeteilt. Der sieht in Zukunft vor, den zu bestrafen, „der unbefugt von einer anderen Person eine Bildaufnahme, die geeignet ist, dem Ansehen der abgebildeten Person erheblich zu schaden, oder unbefugt eine Bildaufnahme von einer unbekleideten anderen Person herstellt oder überträgt“.

Der Verband sieht in dieser Änderung eine partielle Abschaffung der Presse- und Kunstfreiheit. Denn nach dem Gesetzentwurf wird bereits die Herstellung – also die Aufnahme und nicht erst die Verbreitung – unter Strafe gestellt. Aber welche Fotos können den darauf Abgebildeten überhaupt schaden? Zu ihnen zählen auf jeden Fall auch solche, die z.B. einen Schuldirektor als Teilnehmer einer Neonazi-Demonstration zeigen. Außerdem können Fotografierte bereits dann die Polizei rufen, wenn sie befürchten unvorteilhaft auszusehen.

Deshalb rechnet man mit einer Flut von Strafanzeigen, die die Gerichte auf Jahre beschäftigen wird. Probleme wird es voraussichtlich ebenso beim Fotografieren von Kindern und Jugendlichen geben – auch für Privatpersonen, die ihre Kinder ablichten. Selbst sie geraten durch das neue Gesetz unter Generalverdacht, da durch viel schlechte Fantasie aus unverfänglichen Fotos Bilder gemacht werden, die den Missbrauch von Kindern suggerieren können

KODAK 5005 EPP 2 KODA

40-JÄHRIGES BETRIEBSJUBILÄUM

Das Unternehmen Doro blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2014 zurück. Das Geheimnis des wirtschaftlichen Fortschritts dürfte sein, dass die Schweden einfach zu bedienende Geräte auf den Markt bringen, zum Beispiel Smartphones, Tablets und Notebooks mit großen Buchstaben auf der Tastatur.

Seit 40 Jahren gibt es das Unternehmen, das 1974 gegründet wurde, um sehbehinderten Menschen das Leben zu erleichtern. Doro ist heute Marktführer bei allen leicht zu bedienen Handys und verkauft sowohl Produkte wie Lösungen in über 30 Länder auf allen fünf Kontinenten.

Viele Senioren brauchen keine hochmodernen Handys mit Touchscreen und zahlreichen Apps sondern wollen nur telefonieren und Kurznachrichten verschicken. Der Doro-Vorstand betont, dass die Entscheidungen des global agierenden Unternehmens Auswirkungen auf Menschen in der ganzen Welt haben können.

Doro hat deshalb seine Lieferanten dazu verpflichtet, Auflagen bezüglich Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Gehaltshöhe, Arbeitsstunden sowie das Recht der Arbeitnehmer einer Gewerkschaft beizutreten, einzuhalten. Doro kann die Verträge mit dem Lieferanten kündigen, wenn dieser die Vereinbarungen bricht. Außerdem wird ein Qualitäts- und Umweltmanager beschäftigt, der dafür verantwortlich ist, dass alle Qualitäts- und Umweltschutzbestimmungen beziehungsweise Gesetze eingehalten werden.

GEGEN BILDFEHLER UND VERWACKLUNG

Auf ein neues Softwareprodukt, das jetzt auf den Markt kommt, wartet man gespannt. Optische Bildfehler und Verwacklungen kann man damit nach Angaben des Herstellers ausbügeln. Dies verspricht als Vertriebspartner www.piccureplus.com. Windows- und Mac OS X-Nutzern. Es ist diese die einzige Softwarelösung, die in der Lage ist, optische Fehler (wie z.B. chromatische Aberrationen und Unschärfe) anhand des zu korrigierenden Bildes selbst zu bestimmen und rückgängig zu machen. Es kommen hochentwickelte Algorithmen zum Einsatz, die optische Fehler individuell für Ihr Equipment bestimmen und umkehren. Insbesondere Premium-Objektive mit großer Blendenöffnung und Weitwinkel-Linsen werden davon profitieren. Alle Kamera- und Linsenkombinationen werden unterstützt. Selbst analoge Bildarchive können korrigiert werden. Damit können optische Bildfehler ohne Kalibrierungsaufwand korrigiert und weitere optische Fehler rückgängig gemacht werden. Die Software erhält man zum günstigen Preis von EUR 109,00.

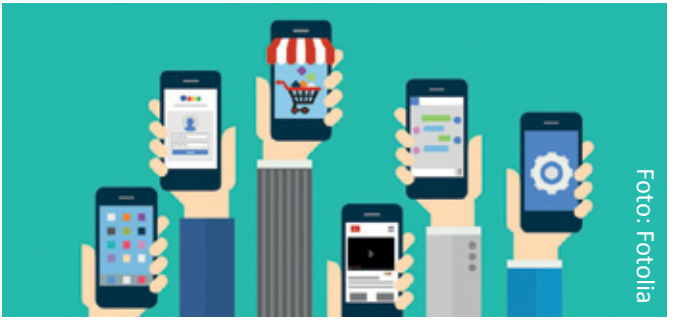
MOBILGERÄTE BEEINFLUSSEN GEHIRNFÄHIGKEITEN

Die bloße Präsenz eines Handys stört die menschliche Aufmerksamkeit, zeigt eine Studie der University of Southern Maine. Medienpädagogische Studien zeigen, dass Handys oft die Aufmerksamkeit der Benutzer erregen. Das kann in einem mediendidaktisch professionell gestalteten Unterricht positiv genutzt werden. Aufgaben werden dann zum Beispiel mit dem Handy gestellt und gelöst. Unter Studenten wurden zwei Gruppen gebildet, die an diesem separaten Aufmerksamkeitstest teilnahmen. Die Teilnehmer hatten dabei keine Ahnung vom Sinn und Zweck der Untersuchung. In der einen Gruppe durften mitgebrachte Mobilgeräte auf dem Tisch liegen bleiben. Die jeweils zweite Gruppe sollte ihr Smartphone während des Tests in der Taschen verstauen. Der Aufmerksamkeitstest bestand aus einer Reihe von logischen Ergänzungs- und Rechenaufgaben mit Zahlenreihen. Im Schnitt wurden 26 Prozent der Aufgaben korrekt gelöst von „ohne Handy“, während die andere Gruppe mit 21 Prozent im direkten Vergleich deutlich hinten lag.

Dass das mobile Internet und der Handy-Trend abhängig machen können, ist ein heiß diskutiertes Thema. Konzentrationsschwächen und das Versagen bei sozialen Interaktionen lassen sich folglich nur dann verhindern, wenn der mobile Belgleiter einmal in der Tasche bleibt. (Foto: Fotolia)

DEUTSCHER IT-MARKT WÄCHST

(PIAG) Die Informationstechnologie bleibt die Wachstumssäule des deutschen ITK-Markts. Im kommenden Jahr wird der Umsatz mit Software, IT-Dienstleistungen und IT-Hardware voraussichtlich um 2,4 % auf 79,7 Milliarden Euro zulegen.



Das berichtet der Digitalverband BITKOM auf Grundlage aktueller Prognosen des European Information Technology Observatory (EITO). Der Kernbereich der BITKOM-Branche wächst auch im kommenden Jahr deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft. Innerhalb von vier Jahren sind mehr als 120.000 neue Arbeitsplätze entstanden.

VODAFONE & DPV

Der Deutsche Pressevertrieb (DPV) bietet Vodafone-Kunden mir einem Android-Tablet und einem Vodafone-Datenvertrag die Möglichkeit, sechs Monate lang über einen gültigen Promotion-Zugang kostenlos auf die E-Paper-Ausgaben von mehr als 50 G+J-Titeln zugreifen, darunter „stern“, „Brigitte“, „Geo“ oder „Gala“. Gebündelt werden die Ausgaben in der neuen Kiosk-App ReadSpot, die der DPV extra für die Partnerschaft entwickelt hat. Die App kann im Google Play Store heruntergeladen werden. Zum Start richtet sich der digitale Magazin-Marktplatz exklusiv an Neu- und Bestandskunden von Vodafone. Nach Ablauf der ersten sechs Monate haben sie die Möglichkeit, Einzelausgaben kostenpflichtig herunterzuladen oder E-Paper-Abos abzuschließen.
Der DPV erschließt sich durch die Partnerschaft mit Vodafone einen neuen digitalen Absatzweg.

TABLET UND SMARTPHONE VEREINT

Phablet-Displays messen zwischen fünf und sechs Zoll und sind damit größer als die meisten Smartphones und kleiner als herkömmliche Tablets. High-End-Prozessoren vereinen die Vorteile beider Geräteklassen mit aktueller Top-Technik: Sie haben schnelle Prozessoren, fast alle haben eine gute Kamera und bestechende Displays. Diese Geräte haben mehr Platz für den Akku. Bei normaler Nutzung mit wenig Surfen, Telefonieren und Standby-Betrieb kommen Phablets gut zwei Tage ohne Steckdose aus. Für die meisten Hosentaschen sind sie allerdings zu groß. Die Hardware ist bei allen Geräten auf aktuellem Stand. Besonders teuer, aber auch besonders hochwertig ist das iPhone 6 Plus. Am unteren Ende der Preisskala befindet sich das OnePlus One, das mit 300 Euro weniger als die Hälfte kostet. Die Zeitschrift c`t –Test hat diese Daten ermittelt und in der letzten Ausgabe veröffentlicht.

PERFEKTE FOTOS AUS VIDEOS?

Beim Fotografieren war es schon immer schwierig, den richtigen Moment abzupassen, um den richtigen Gesichtsausdruck oder die richtige Bewegung festzuhalten.
Digitalkameras mit 4K-Videos machen es jetzt möglich, aus einem Videostream die besten Einzelbilder auszusuchen und als verwertbares Foto zu vergrößern. Im 4K-Modus werden normalerweise 24 bis 30 Einzelbilder pro Sekunde belichtet und im Allgemeinen mit acht Megapixel aufgenommen. Bei den verschiedenen Kameras ist die Sensorenbreite für 4K-Videos nicht überall gleich. So kann es notwendig sein, einen zusätzlichen Crop-Faktor zu berücksichtigen. Dies kann zu einer Brennweitenverlängerung führen und ist besonders störend bei Weitwinkelaufnahmen. Die acht Megapixel großen Video-Frames können bei der Bildqualität mit großen Fotoaufnahmen qualitativ nicht ganz mithalten, sind aber im Allgemeinen bei der kommerziellen Verwendung durchaus gut verwertbar.

+++ MELDUNGEN +++ MELDUNGEN +++

VERGRÖSSERN UNTERWEGS

Die Gratis-App „Lupe & Mikroskop“ fügt den zahlreichen Funktionen des Smartphones eine weitere hinzu. Mit dem Android-Tool bekommt der Nutzer ein praktisches Vergrößerungsglas für unterwegs. Wer gerne einmal seine Brille vergisst und dennoch klein geratene Schriftzüge – etwa auf Visitenkarten oder Verpackungen – lesen will, dem ist mit der App geholfen. Eine Alternative wäre zum Beispiel die „Bildschirmlupe – Magnifier“.
Beide Apps nutzen im Prinzip nur die Funktionen der Handy-Kamera.

SMARTPHONE AUS HOLZ

Motorola bietet sein Smartphone Moto X auch in einer ganz besonderen Version an. Die Rückseite des Gerätes besteht aus Walnussholz und ist in ästhetischer Hinsicht offenbar eindeutig attraktiver als das Kunststoffgehäuse des normalen Moto X. Im Testbericht von Areamobile heißt es, alle handwerklichen Qualitätsansprüche würden erfüllt, das Handy fasse sich angenehm an und liege durch die warme, leicht gewölbte Rückseite gut in der Hand.
Das Moto X erhielt eine gute Endnote in dem Testbericht.

WILL SPRINGER T-ONLINE KAUFEN?

In der „Wirtschaftswoche“ wird darüber spekuliert, dass Springer das Telekom-Portal T-Online.de übernehmen könnte. Sowohl Telekom als auch Springer äußerten sich bislang nicht zu diesem Projekt. Es soll aber bereits Verhandlungen zwischen den beiden Konzernen gegeben haben. Unklar ist auch, ob die Telekom den angeschlossenen E-Mail-Dienst verkaufen will. Die Übernahme würde Springer gut ins Konzept passen, denn die Besucherzahl lag bei T-Online im November 2014 deutlich vor Bild.de. Der Kaufpreis für diesen Deal dürfte im hohen dreistelligen Millionenbetrag liegen

SCHNELLER LADEN

Der texanische Halbleiterhersteller Freescale hat ein neues Ladegerät vorgestellt, mit dem das kabellose Laden von Smartphones dreimal schneller geht als bisher. Die neuen Chips sollen per Qi, WPC und PMA 15 Watt liefern, bisher waren 5 Watt üblich. Damit wären sie genauso schnell wie Ladegeräte mit Kabeln. Die neuen Ladegeräte sollen in diesem Jahr auf den Markt kommen. In Sachen „Akkulaufzeit“ ist dagegen ein Durchbruch offenbar nicht in Sicht.

KRIMINELLE MIT NEUER TECHNIK

Für Ermittler wird es zunehmend schwieriger, Informationen von Smartphones abzurufen, weil auch unter Kriminellen die Verschlüsselungstechniken angekommen sein dürften. Jetzt hat deshalb erstmals ein US-Richter einen nicht näher genannten Handyhersteller aufgefordert, dem Justizministerium die notwendige technische Unterstützung zu liefern. Die Behörde beruft sich in dem Vorgang auf ein 225 Jahre altes Gesetz. Im konkreten Fall ging

es darum, auf ein passwortgeschütztes Smartphone zugreifen zu können. Die Ermittler vermuteten darauf Beweise im Zusammenhang mit einem Kreditkartenbetrug.

VERSCHLÜSSELTE TELEFONATE

Der Telekom Anbieter Vodafone will im Januar offenbar eine App auf den Markt bringen, mit der Telefongespräche verschlüsselt werden können. Gemeinsam mit der Düsseldorfer Firma Secusmart hat das Unternehmen bereits im vergangenen Jahr auf der Cebit seine Pläne vorgestellt. Vodafone Deutschlandchef Jens Schulte- Bockum sagte, die App basiere auf der gleichen Verschlüsselungstechnik wie die der Bundesregierung, die von Secusmart beraten wird. Für die App wird eine monatliche Gebühr erhoben werden, problematisch ist unter Umständen, dass Secusmart möglicherweise von dem kanadischen Smartphone-Hersteller Blackberry übernommen wird. Seit den Enthüllungen von Edward Snowden über die Abhörpraxis der US-Geheimdienste erleben Verschlüsselungsdienste einen Boom. Sowohl die Deutsche Telekom als auch die Deutsche Post haben Verschlüsselungsdienste herausgebracht.

ZUR PARKPLATZSUCHE

Vor allem in Großstädten kann die Parkplatzsuche oftmals zum Geduldsspiel werden. Stellflächen sind Mangelware und Parken ist daher teuer. Falschparker riskieren zum Teil hohe Strafzettel, vor allem wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird. Abhilfe könnten neue Smartphone-Apps schaffen. Dienste wie Park2gether, ampido, parku oder Parkonaut ermöglichen die optimale Nutzung freier Plätze. Mittels der beiden erstgenannten Apps bieten Parkplatzbesitzer, die ihre Stellfläche nicht rund um die Uhr benötigen, diese zur Miete an. Die Parkgebühren sind in der Regel niedriger als im öffentlichen Raum. Einen ähnlichen Service bietet die App parku, ist aber noch komfortabler weil sie es ermöglicht, Schranken, Rollgittern und Garagentoren per QR-Code zu öffnen.

ANGEBOT VON EYEFI

Der private Cloud-Service “Eyefi” bietet seit September letzten Jahres seine Dienste an. Profi- und Hobbyfotografen gleichermaßen müssen sich nicht mehr um die zeitraubende Arbeit des Datentransfers kümmern. Zum Angebot gehört auch, dass alle Bilder an einem zentralen Ort gespeichert werden und mit verschiedenen Geräten wie PC, Smartphone, Tablet oder Smart TV auf sie zugegriffen werden kann.

Der Nutzer überträgt mit der Eyefi Mobi Karte die geschossenen Fotos auf sein Smartphone, das mit der Eyefi Mobi App ausgestattet ist. Von dort werden die Bilder in der Eyefi-Cloud abgelegt. Jedes Gerät, jedes Foto, jedes Album und jedes Tag ist jederzeit verfügbar. Eyefi Cloud arbeitet im Hintergrund und synchronisiert die gesamte Kollektion. Und da sich die Fotos immer auch auf den Geräten befinden, steht immer eine Sicherungskopie zur Verfügung.

ANZEIGENKUNDEN IN DIESER AUSGABE:

Shutterstock ..... S. 2
IMAGNO ..... S. 4
Bridgeman ..... S. 13
imago..... S. 26-27
FAUNA PRESS..... S. 33
DPV..... S. 55
Brenner..... S. 61
www.schweizfotos.com..... S. 53
Axel Springer Syndication ..... S. 79
Fotolia..... S. 80

Titelbild

Titelbild stammt vom Kristian Schuller aus dem Bildband „TALES FOR OSKAR“.

IMPRESSUM

VISUELL + SMART PHOTO DIGEST
Herausgeber: Dieter Brinzer

Verlagsanschrift:
Presse Informations
Aktiengesellschaft (PIAG)
Rathausplatz 7
76532 Baden-Baden
www.piag.de, office@piag.de
Tel. + 49 (0) 7221 301 75 60
Fax + 49 (0) 7221 301 75 70

Zentralredaktion VISUELL + SMART PHOTO DIGEST:
Dieter Brinter, Dieter Franzen, Dr. Ulrich Philipp, Gisela Nicklas, Jennifer Rothen, Gerd Raymund, Hermann W. Dietrich
Timo Stoppacher (SMART PHOTO DIGEST)

Ständige Mitarbeiter:
Heiko Fischer, Thorsten Winkler

Marketing/Anzeigen:
Marion Wittmann
Tel.: + 49 (0) 7221 301 75 60
E-Mail: anzeigen@piag.de
Mediadaten unter
www.piag.de

Bezugskosten:
Deutschland als PDF oder Print mit viermaligem Versand/Jahr: 23,60 EUR,
Übriges Europa (4x): 32,00 EUR
Kiosk-Verkauf: 5,90 EUR,
Einzelversand inkl. Porto: 6,90 EUR
Abo-Verlängerung automatisch, soweit nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums gekündigt wurde.

Bestellung:
Tel.: + 49 (0) 7221 301 75 60
Einzelhefte, Abos, Fachbücher
E-Mail: bestellung@piag.de

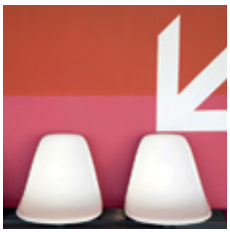
Bank: Postbank Karlsruhe,
BLZ 660 100 75,
Kto.-Nr.: 2745 4756
IBAN DE18 6601 0075 0027 4547 56
BIC (SWIFT) PBNKDEFF
Grafik: Inka Carolin Zellner,
E-Mail: inka_zellner@gmx.ch

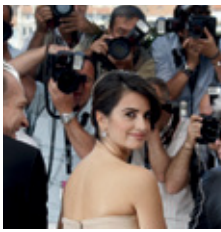
Lektorat: Gisela Nicklas
Tel.: + 49 (0) 7221 996944

Erscheinungsweise:
VISUELL + SMART PHOTO DIGEST erscheint vierteljährlich. Musterseiten können Sie unter Angabe des Namens und der E-Mail-Adresse beim Verlag kostenlos anfordern.

Copyright:
Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (Text/Bild) nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

41 Jahrgang / E 1456 / Heft 1/2015





ullstein bild

Wir können groß & klein
frech und brav
traditionell und trendig
auf Glas- und Festplatte

Unsere Bilder erzählen
Ihre Geschichte!

Auf zur
Punktlandung

T. 030 259173610 . info@ullsteinbild.de

Woman with snow-balls © George Mayer
#41174884 / XL Standard / ab 0,16€ im Abo

Europas Nr. 1 kreative Ressource.
35 Mio. lizenzfreie Fotos, Videos und Vektoren. Im Abo ab 0,16 €.
Tel. +49 (0)30 208 96 208 | www.fotolia.de

fotolia